

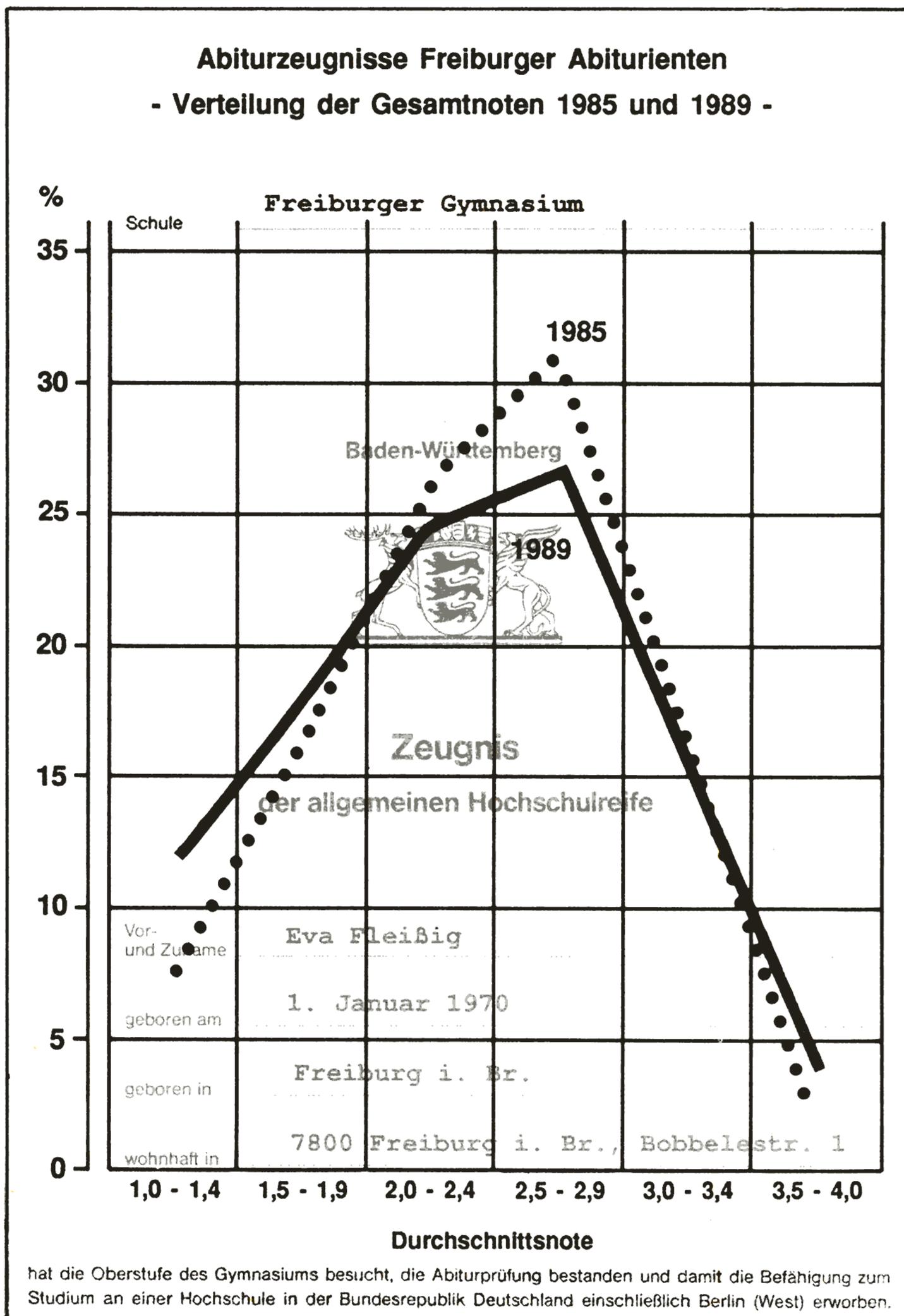
# Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau

Allgemeinbildende  
Schulen

Textbeitrag:  
Zusammenfassender Überblick

Wie leben die  
Studenten in Freiburg

Stand  
20. September 1989



April  
1990

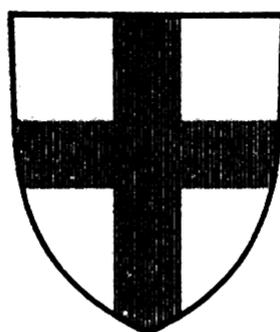
Herausgeber:

Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau



**Allgemeinbildende Schulen  
im Freiburg im Breisgau**

**Stand 20. September 1989**



# INHALT

	Seite
Zusammenfassender Überblick von W. Schätzle	5*
Wie leben die Studenten in Freiburg i. Br. von R. Tressel - Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks -	13*

## TABELLENTEIL

<b>A. GRUND- UND HAUPTSCHULEN</b>	
1. Klassen nach Klassenstufen	2
2. Schüler nach Klassenstufen	2
3. Ausländische Schüler nach Klassenstufen	3
4. Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit - Aussiedler	3
5. Schulanfänger	4
6. Schülerabgänge	4
7. Nicht versetzte Schüler	5
8. Kurse für ausgewählte Schülergruppen	5
9. Arbeitsgemeinschaften	6
10. Übergänge auf weiterführende Schulen	6
<b>B. SONDERSCHULEN</b>	
1. Klassen nach Klassenstufen	7
2. Schüler nach Klassenstufen	7
3. Schüler nach Geburtsjahren	8
4. Ausländische Schüler	8
5. Schülerbewegung	9
6. Unterricht in ausgewählten Fächern; Sprachheilkurse, Beratungen	9
7. Einzugsbereich nach Wohnorten	10
<b>C. SCHUL- UND SONDERSCHULKINDERGÄRTEN</b>	
1. Betreute Kinder	11
2. Erziehungspersonal	11
<b>D. REALSCHULEN</b>	
1. Klassen und Schüler nach Klassenstufen	12
2. Ausländische Schüler	12
3. Schülerabgänge	12
4. Nicht versetzte Schüler	12
5. Arbeitsgemeinschaften	13
6. Einzugsbereich nach Wohnorten	13

<b>E.</b>	<b>INTEGRIERTE GESAMTSCHULE</b>		
1.	Klassen und Kurse		14
2.	Schüler nach Klassenstufen		14
3.	Ausländische Schüler		14
4.	Schüler nach Herkunft		14
5.	Nicht versetzte Schüler		14
6.	Schülerabgänge		14
7.	Abiturzeugnisse		14
8.	Arbeitsgemeinschaften		15
9.	Einzugsbereich nach Wohnorten		15
<b>F.</b>	<b>GYMNASIUM</b>	<b>Stadt</b>	<b>Umland</b>
1.	Klassen und Kurse	16	23
2.	Schüler nach Klassenstufen	16	23
3.	Ausländische Schüler nach Klassenstufen	17	24
4.	Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit	17	24
5.	Nicht versetzte Schüler	18	25
6.	Schüler nach Herkunft	18	25
7.	Schülerabgänge	19	26
8.	Abiturzeugnisse	19	26
9.	Einzugsbereich	20	27
10.	Einzugsbereich nach Kreisen	21	
<b>G.</b>	<b>FREIE WALDORFSCHULEN</b>		
1.	Klassen nach Klassenstufen		29
2.	Schüler nach Klassenstufen		29
3.	Ausländische Schüler		29
4.	Schüler nach Herkunft		29
5.	Schülerabgänge		30
6.	Fremdsprachen		30
7.	Arbeitsgemeinschaften		30
<b>H.</b>	<b>WEITERE BILDUNGSMÖGLICHKEITEN</b>		31

Innendeckel: Bildungswege in Baden-Württemberg

Anhang: Lagekarten der Allgemeinbildenden Schulen in Freiburg i. Br.

Veröffentlichungsverzeichnis

## Zusammenfassender Überblick

von W. Schätzle

### Bauliche Veränderungen

Die ein Jahr dauernde Generalsanierung der Schauinslandschule in Kappel ist beendet. Nach den Sommerferien durften die Kinder ihre Plätze in den von Grund auf erneuerten und verschönerten Klassenzimmern einnehmen.

Die auch schon ein Jahr dauernde Generalsanierung der Karlschule ist in die zweite Phase getreten. Die Umbaumaßnahmen machten es erforderlich, daß die Hauptschulklassen vorübergehend in die Lortzingschule II ausgelagert werden mußten. Dabei wurden in den Klassenstufen 5 bis 7 gemeinsame Klassen gebildet.

Im Grundsatz beschlossen ist, daß als nächstes das Kepler-Gymnasium durch eine Generalsanierung bessere bauliche Rahmenbedingungen erhält.

### Zahl der Schüler

An den *Grundschulen* hat sich der Trend steigender Schülerzahlen weiter fortgesetzt. Nachdem im Vorjahr eine Steigerung um 4,4 % registriert wurde, kann diesmal eine Zunahme um 3,9 % (= 206 Kinder) gemeldet werden. Ausschlaggebend für dieses Plus an Schülern war, daß zum Beginn des neuen Schuljahres 179 Kinder mehr eingeschult wurden, als zuvor die Grundschule (nach der 4. Klasse) verlassen hatten.

Die Übersicht über die nachrückenden Geburtsjahrgänge zeigt, daß auch in den nächsten Jahren mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist. Ferner muß damit gerechnet werden, daß zusätzlich Kinder von Aus- und Übersiedlern, die im schulpflichtigen Alter sind, zu uns kommen. Konkret weisen die Zahlen der Tabelle darauf hin, daß schon in wenigen Jahren statt mit 1500 Schulanfängern mit 1900 bis 2000 Erstkläßlern gerechnet werden muß, das wäre eine Zunahme zwischen 20 und 25 Prozent.

### Nachrückende Altersjahrgänge am 1.1.1990

Zahl der Kinder unter ...						
1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren	6 Jahren	7 Jahren
1936	1940	1724	1651	1574	1664	1534

Die Zahl aller Schulanfänger zusammen ist gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % zurückgegangen, sie liegt mit 1 519 aber noch deutlich über dem Stand, der Mitte der achtziger Jahre zwischen 1 300 bis 1 400 pendelte.

#### Schulanfänger von 1980 bis 1989

Schultyp	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Grundschule	1297	1216	1230	1259	1211	1146	1234	1409	1426	1359
Sonderschule (ohne private)	78	73	69	73	75	79	72	77	81	79
Freie Waldorfschule	79	77	76	79	83	81	88	103	87	81
Insgesamt	1454	1366	1375	1411	1369	1306	1394	1589	1594	1519

Die *Hauptschulen* in Freiburg konnten bisher nicht von der Zunahme der Schülerzahlen der Grundschule profitieren. Am Beginn des Schuljahres besuchten 1 313 Jugendliche eine der Freiburger Hauptschulen. Zwei Zahlen verdeutlichen das Ausmaß des Schülerrückgangs an den Hauptschulen besonders deutlich: 1961 - also vor fast 30 Jahren - gab es noch 3 691 Hauptschüler in Freiburg. 20 Jahre später (1981) waren es noch 2 454; jetzt sind es wie oben erwähnt noch einmal über tausend weniger. Die Zahlen der Schüler an Realschulen und Gymnasien liegen dagegen nach diesen knapp 30 Jahren um 93,2 % bzw. 26,6 % über den damaligen Werten. Hier dokumentiert sich ein starker Wandel im Bildungsverhalten breiter Schichten. Diese Feststellung läßt sich durch die Auswertung der Übergänge von der Grundschule auf weiterführende Schulen ergänzen. Danach wechselte von den letztjährigen Viertkläßlern nur etwa jeder fünfte (20,9 %) zur Hauptschule; 42,2 % entschieden sich dagegen für das Gymnasium und 19,9 % für die Realschule.

An den elf *Sonderschulen* in Freiburg wurden zum Schuljahresanfang 1 041 (Vorjahr: 996) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die meisten (72,6 %) gehen an eine der sieben städtischen Einrichtungen, die übrigen 27,4 % werden an privaten Sonderschulen betreut. Eine Aufgliederung der Schülerzahlen nach pädagogischer Richtung ergibt folgendes Bild:

Schulen für Lernbehinderte	=	314 Schüler
Schulen für Erziehungshilfe	=	298 Schüler
Schulen für Geistigbehinderte	=	195 Schüler
Schule für Sprachbehinderte	=	152 Schüler
Schule für Kranke	=	82 Schüler

Neben dem Unterrichtsbetrieb werden an zwei städtischen Schulen noch ambulante Sprachheilkurse (53 Kurse mit 354 Teilnehmern) und Beratungen im Rahmen der sonderpädagogischen Frühförderung für 294 Kinder durchgeführt.

### Schüler in den städtischen Sonderschulen 1979 und 1989

Sonderschule	Schüler		Veränderung % 1979/1989
	1979	1989	
Lessingschule (Lernbehinderte)	157	104	- 33,8
Schenkendorfschule (Lernbehinderte)	179	136	- 24,0
Mooswaldschule (Lernbehinderte)	116	74	- 36,2
Weingartenschule (Erziehungshilfe)	79	83	+ 5,1
Schule Günterstal (Geistigbehinderte)	94	106	+ 12,8
Schule im Mösle (Körperbehinderte)	46	- <sup>1)</sup>	-
Schule am Hungerberg (Erziehungshilfe)	87	101	+ 16,1
Schule für Sprachbehinderte	80	152	+ 90,0
<b>zusammen</b>	<b>838</b>	<b>756</b>	<b>- 9,8</b>

<sup>1)</sup> Die Schule wurde 1987 aufgelöst, die Schüler sind seither in der Heimsonderschule in Emmendingen-Wasser untergebracht.

Die *Realschulen* werden im laufenden Schuljahr von 30 Jugendlichen weniger besucht als im Jahr davor. Über zehn Jahre hinweg betrachtet, nahm die Schülerzahl um 40,7 % (1 489 Schüler) ab. Die Schulen im Osten der Stadt sind stärker vom Schülerrückgang betroffen als die im Westen; der Grund liegt auf der Hand: Der Schwerpunkt der Neubau- und Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre lag im Freiburger Westen.

### Schüler in den einzelnen Freiburger Realschulen 1979 und 1989

Realschule	Schüler		Veränderung % 1979/1989
	1979	1989	
Weierhof-Realschule	662	329	- 50,3
Emil-Thoma-Realschule	352	177	- 49,7
Lessing-Realschule	413	205	- 50,4
Hansjakob-Realschule	569	467	- 17,9
Wentzinger-Realschule	1073	601	- 44,0
Pestalozzi-Realschule	592	393	- 33,6
<b>zusammen</b>	<b>3661</b>	<b>2172</b>	<b>- 40,7</b>

Die *Staudinger-Gesamtschule* - auch im Westen unserer Stadt - hat in den vergangenen zehn Jahren einen Rückgang von 1 694 auf 1 416 Schüler (16,4 %) erfahren. Die politische Diskussion über Fortbestand und künftiges Konzept der Gesamtschule hat offensichtlich nicht zu einem wesentlichen Schülerrückgang beigetragen.

### Schüler in der Staudinger-Gesamtschule 1979 bis 1989

Jahr	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Schüler	1694	1672	1671	1623	1612	1574	1543	1487	1454	1452	1416

An den neun städtischen *Gymnasien* werden im Durchschnitt 600 Gymnasiasten unterrichtet. Über diesem Durchschnitt liegen das Wentzinger-Gymnasium (904), das Deutsch-Französische-Gymnasium (764) und das Theodor-Heuss-Gymnasium (670). Das nach der Schülerzahl kleinste städtische Gymnasium ist momentan das Droste-Hülshoff-Gymnasium mit 438 Schülerinnen und Schülern. Ein Blick auf die zahlenmäßige Besetzung der Eingangsklassen zeigt, daß auch hier der Trend wieder nach oben geht. Bei der Betrachtung über die letzten zehn Jahre hinweg, haben nur das traditionsreiche Berthold-Gymnasium (+ 9,6 %) und das Deutsch-Französische-Gymnasium (+ 38,9 %) hinsichtlich der Schülerzahl zulegen können, wobei die Steigerung im letztgenannten Fall vor allem organisatorisch (Aufbauphase) bedingt ist.

#### Schüler in den Freiburger Gymnasien 1979 und 1989

Gymnasium	Schüler		Veränderung % 1979/1989
	1979	1989	
Droste-Hülshoff-Gymnasium	800	438	- 45,2
Kepler-Gymnasium	895	509	- 43,1
Friedrich-Gymnasium	579	544	- 6,0
Berthold-Gymnasium	470	516	+ 9,8
Goethe-Gymnasium	765	520	- 32,0
Rotteck-Gymnasium	847	543	- 35,9
Wentzinger-Gymnasium	1235	904	- 26,8
Theodor-Heuss-Gymnasium	765	670	- 12,4
Deutsch-Französisches-Gymnasium <sup>1)</sup>	550	764	+ 38,9
Priv. Mädchengymnasium St. Ursula	1359	653	- 51,9
Privatgymnasium Angell <sup>2)</sup>	105	157	+ 49,5
<b>zusammen</b>	<b>8370</b>	<b>6218</b>	<b>- 25,7</b>

-----  
<sup>1)</sup> Bis 1979/80 im Aufbau. <sup>2)</sup> Bis 1987 als Progymnasium geführt.

Für 736 Freiburger Gymnasiasten war 1989 die Schullaufbahn zu Ende. Dabei sprangen 85 vorzeitig, d. h. vor der 13. Klasse, ab, 640 machten das Abitur, 11 gingen aus der 13. Klasse ohne Abiturzeugnis. Ein Vergleich mit den Gymnasien im Umland zeigt, daß dort sehr viel mehr Gymnasiasten ihre schulische Laufbahn vorzeitig abbrechen. Dies ist nicht eine einmalige Erkenntnis des Jahres 1989, sondern schon seit mehreren Jahren so - die Statistik der Umlandgymnasien wird von uns seit 1985 ausgewertet.

Eine der Ursachen für das unterschiedliche Bildungsverhalten liegt wohl darin, daß in Freiburg Gymnasien und Realschulen eng beieinander liegen, während im Umland sehr wahrscheinlich etliche Schüler nur deshalb das Gymnasium besuchen, weil es geographisch näher und günstiger erreichbar liegt als eine Realschule.

Standort	Schulabgänger insg.	davon mit ... (Anteil in %)			
		mittlerer Reife	Hochschulreife	sonst. Abschluß <sup>1)</sup>	
Stadt Freiburg i. Br.	1985	1002	12,3	75,0	12,7
	1989	736	3,4	87,0	9,6
Lkr. Breisgau-Hochschw.	1985	898	18,2	74,8	7,0
	1989	651	10,9	81,4	7,7
Lkr. Emmendingen	1985	490	28,2	61,8	10,0
	1989	330	11,8	80,0	8,2

-----  
<sup>1)</sup> Einschl. Schüler ohne Abschluß.

Wer bis zur Reifeprüfung durchhält, hat gute Erfolgsaussichten. In Freiburg sind 1989 nur fünf von 645 Schülern (= 0,8 %), die zur Abiturprüfung angetreten waren, durchgefallen. Im Kreis Emmendingen lag der Anteil genauso hoch (2 von 266 Abiturienten); im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald blieb 16 von 546 Examenskandidaten der Erfolg versagt. Im Vergleich zu 1985 ist 1989 überall der Anteil der Prüflinge, die "Traumnoten" zwischen 1,0 und 1,4 erreicht haben, höher ausgefallen. Gleichzeitig fiel 1989 die Häufung im mittleren Bereich (Noten zwischen 2,0 und 2,9) geringer aus als vier Jahre davor.

Standort	Anteil der Abiturienten (in %) mit einer Durchschnittsnote zwischen ...						
	1,0 u. 1,4	1,5 u. 1,9	2,0 u. 2,4	2,5 u. 2,9	3,0 u. 3,4	3,5 u. 4,0	
Stadt Freiburg i. Br.	1985	7,5	16,2	26,2	31,1	16,2	2,8
	1989	11,7	17,8	24,8	26,7	15,2	3,8
Lkr. Breisgau-Hochschw.	1985	6,4	17,1	27,1	31,4	16,5	1,5
	1989	8,9	16,4	24,2	28,3	20,8	1,5
Lkr. Emmendingen	1985	8,9	14,2	28,7	30,4	14,5	3,3
	1989	11,0	16,7	29,2	24,2	18,2	0,7

#### Herkunft der Schüler

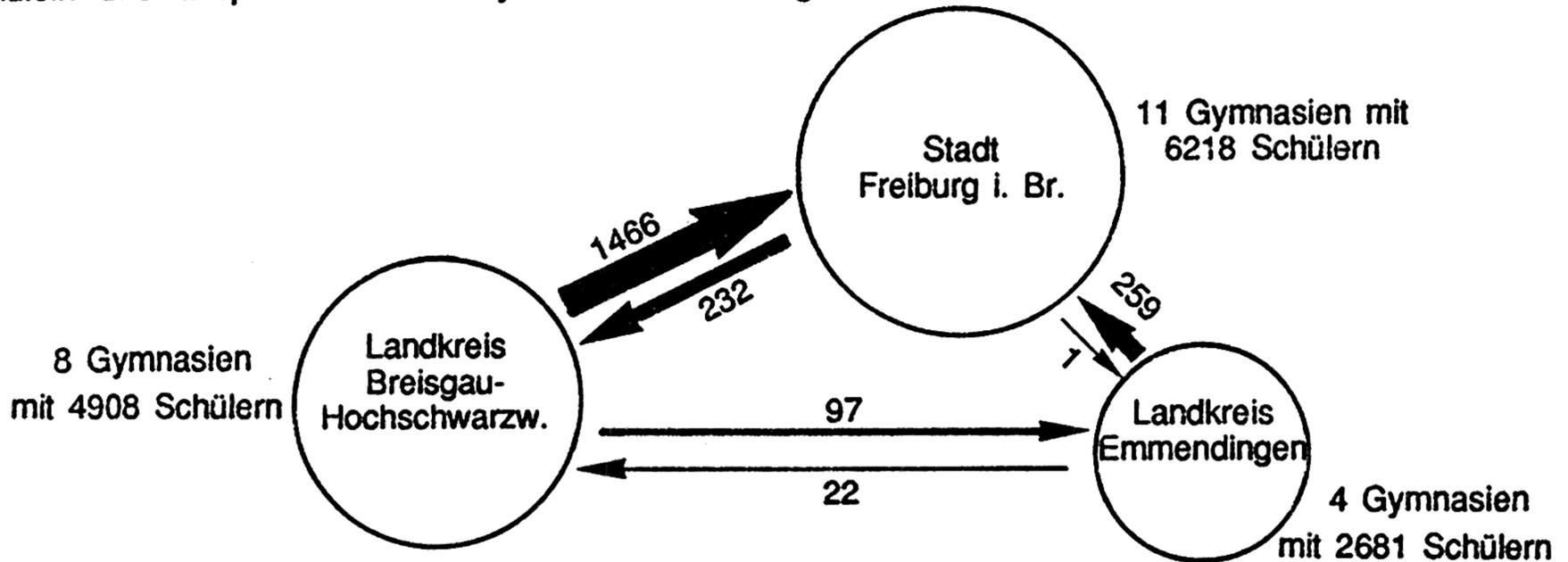
Mehr als drei Viertel (76,5 %) der Schüler an Freiburger Schulen wohnen auch in Freiburg. Die wenigsten Auswärtigen gibt es an den Sonderschulen (16,8 %) und an der Gesamtschule (16,9 %), sieht man einmal von den Grund- und Hauptschulen ab, an denen wegen der fest umrissenen Einzugsgebiete praktisch nur Einheimische unterrichtet werden.

Den größten Anteil Ortsfremder haben die Realschulen (29,1 %). Warum das so ist, zeigt ein Blick auf die Herkunftsgemeinden: 43,7 % der Schuleinpendler stammen aus den im Norden unmittelbar angrenzenden Gemeinden Gundelfingen und March, für die sich die nächstgelegene Realschule außerhalb Freiburgs in Denzlingen oder in Bötzingen befände.

Herkunft der Schüler in den Allgemeinbildenden Schulen in Freiburg i. Br. 1989

Schultyp	Stadtkreis Freiburg		Landkreis Brsg. Hochschw.		Landkreis Emmendingen		Sonstige Landkreise		Schüler zus.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.
Staatliche Sonderschulen	629	83,2	122	16,1	5	0,7			756
Realschulen	1539	70,9	609	28,0	23	1,1	1	0,0	2172
Integrierte Gesamtschule	1176	83,1	210	14,8	30	2,1			1416
Staatliche Gymnasien	4112	76,0	1129	20,9	126	2,3	41	0,8	5408
<b>zusammen</b>	<b>7456</b>	<b>76,5</b>	<b>2070</b>	<b>21,2</b>	<b>184</b>	<b>1,9</b>	<b>42</b>	<b>0,4</b>	<b>9752</b>

Schulein- und -auspendler an den Gymnasien in Freiburg und im Umland 1989



Ausländische Schüler

Deutsche und Ausländer unterliegen gleichermaßen der allgemeinen Schulpflicht. Deshalb nimmt analog dem leicht steigenden Anteil ausländischer Mitbürger an der Gesamtbevölkerung auch deren Anteil an den Schülern zu. Fast die Hälfte der 2 226 jungen Ausländer besuchen eine der Grund- oder Hauptschulen (49,2 %). Immerhin 27,9 % besuchen ein Gymnasium, wobei natürlich das Deutsch-Französische-Gymnasium eine besondere Rolle spielt. Erwartungsgemäß dominieren dort, anders als an den übrigen Schulen, wo es keine eindeutig vorherrschende Ausländergruppe gibt, die Franzosen (90,3 %).

Ausländische Schüler in Freiburg i. Br. 1989 nach Schultypen

Schultyp	Schüler zusammen	darunter Ausländer	
		absolut	in %
Grund- und Hauptschule	6749	1096	16,2
Sonderschule	1041	153	14,7
Realschule	2172	181	8,3
Integrierte Gesamtschule	1416	126	8,9
Gymnasium	6218	622	10,0
Freie Waldorfschule	963	48	5,0
<b>zusammen</b>	<b>18 559</b>	<b>2 226</b>	<b>12,0</b>
Vorjahresergebnis	18 331	2 117	11,5

Allgemeinbildende Schulen in Freiburg i. Br. 1961 bis 1989

	1961	1970	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>Schulträger: Stadt</b>											
<b>Grund- und Hauptschulen</b>	18	22	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Klassen	260	341	359	317	307	305	304	299	304	311	326
Schüler insgesamt	10385	11924	8224	7138	6783	6562	6268	6230	6355	6587	6749
weiblich	5130	5886	3832	.	.	.	.	.	.	.	.
dav. Grundschüler	6694	8472	5503	4962	4895	4820	4745	4782	5008	5230	5436
Hauptschüler	3691	3452	2721	2176	1888	1742	1523	1448	1347	1357	1313
<b>Sonderschulen</b>	1	6	8	8	8	8	8	8	7	7	7
Klassen	12	48	78	83	82	82	84	85	73	76	81
Schüler insgesamt	271	767	802	800	790	770	762	792	707	728	756
weiblich	127	319	337	305	294	298	278	291	261	270	267
<b>Realschulen</b>	7	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Klassen	32	68	124	118	116	114	112	104	97	96	98
Schüler insgesamt	1124	2343	3587	3268	3137	2917	2672	2468	2334	2202	2172
weiblich	571	1155	1799	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Integrierte Gesamtschule</b>											
Klassen		8	56	57	56	55	56	54	54	55	54
Leistungskurse <sup>1)</sup>			19	16	16	16	18	20	18	17	15
Grundkurse <sup>1)</sup>			46	44	47	53	67	66	64	59	59
Schüler insgesamt		250	1672	1623	1612	1574	1543	1487	1454	1452	1416
weiblich		114	782	744	727	703	685	667	662	669	645
<b>Gymnasien</b>	5	7	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Klassen	134	195	204	193	191	191	185	177	169	180	176
Leistungskurse <sup>1)</sup>			162	179	177	181	187	179	184	181	177
Grundkurse <sup>1)</sup>			393	452	447	550	553	546	555	548	521
Schüler insgesamt	4273	5760	6885	6627	6304	5950	5686	5521	5466	5390	5408
weiblich	1586	2027	3144	3106	2977	2867	2774	2678	2696	2663	2680
<b>Schulträger: Sonstige</b>											
<b>Sonderschulen</b>		.	.	.	3	4	4	4	4	4	4
Klassen		.	.	.	14	20	22	21	23	24	25
Schüler insgesamt		.	.	.	173	213	215	244	263	268	285
weiblich		.	.	.	.	.	.	98	103	103	96
<b>Gymnasien</b>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen		50	45	42	41	38	34	30	31	30	29
Leistungskurse <sup>1)</sup>			29	31	24	26	32	36	27	44	37
Grundkurse <sup>1)</sup>			88	85	77	69	100	106	77	64	91
Schüler insgesamt		1650	1376	1172	1104	1027	900	830	761	733	810
weiblich		1578	1303	1103	1050	972	855	806	725	676	715
<b>Freie Waldorfschulen</b>											
Klassen	13	13	23	24	25	26	48	46	45	43	43
Schüler	312	492	787	881	891	920	932	927	951	971	963
weiblich	173	242	397	464	489	507	532	516	489	547	525

<sup>1)</sup> Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe in der 12. und 13. Klassenstufe seit 1978.

## Gymnasien im Umland

Bei den Schülerzahlen gab es im allgemeinen keine großen Veränderungen. Aus vier Orten wird ein Zuwachs zwischen 15 (Hinterzarten) und 3 (Denzlingen) Schülern gemeldet, in den anderen acht Orten gingen die Zahlen zurück, wobei aus Stegen die stärkste (- 41) und aus Staufen die geringste (- 1) Abnahme angezeigt wird.

### Gymnasien im Umland

Name des Gymnasiums	Anschrift	Schulträger	Zahl der Schüler am ...	
			14.9.1988	20.9.1989
Martin-Schongauer-Gymnasium	Leo-Wohleb-Str. 2 7814 Breisach a. R.	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	709	696
Kreisgymnasium Gundelfingen	Kandelstr. 47 7803 Gundelfingen	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	580	567
Kreisgymnasium Kirchzarten	Giersbergstr. 33 7815 Kirchzarten	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	509	491
Markgräfler Gymnasium	Bismarckstr. 10 7840 Müllheim	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	871	884
Faust-Gymnasium	Krichelweg 3 7813 Staufen i. Br.	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	985	984
Kreisgymnasium Hochschwarzwald	Wilhelm-Sutter-Str. 30 7820 Titisee-Neustadt	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	569	557
Schule Birklehof	Bundesstraße 7824 Hinterzarten	privater Trägerverein	207	222
Kolleg St. Sebastian	Hauptstr. 4 7801 Stegen	kirchliche Trägerorganisation	620	579
Gymnasium Denzlingen	Stuttgarter Str. 15 7819 Denzlingen	Gemeindeverwaltungsverband Denzlingen, Vörstetten, Reute	488	491
Goethe-Gymnasium	Neubronnstr. 20 7830 Emmendingen	Stadt Emmendingen	816	796
Gymnasium Kenzingen	Breslauer Str. 13 7832 Kenzingen	Stadt Kenzingen	788	771
Geschwister-Scholl-Gymnasium	Hindenburgstr. 2 7807 Waldkirch	Stadt Waldkirch	615	623

**Wie leben die Studenten in Freiburg i. Br.?**  
 - Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks -  
 von R. Tressel

Vor einem Jahr wurde an dieser Stelle ausführlich über die Zahl und Struktur der Studenten, die Fächerwahl und andere quantitative Aspekte der Studenten in Freiburg berichtet<sup>1)</sup>. In diesem Aufsatz stehen mehr Aspekte des täglichen Lebens außerhalb der Universität im Vordergrund. Es geht um die Fragen: Wie leben die Studenten? Wie wohnen Sie? Wieviel Geld steht ihnen zur Verfügung? Wie wird das Geld ausgegeben? Hierzu gibt es eine umfangreiche Erhebung des Deutschen Studentenwerks, die 1988 im Bundesgebiet durchgeführt wurde und die unter anderem auch die Ergebnisse für die Stadt Freiburg ausweist.<sup>2)</sup>

Bevor nun ein Bild von den Studenten in Freiburg entworfen wird, sollen kurz die neuesten und wichtigsten Zahlen zusammengestellt werden.

1. Einige Zahlen über die Studenten

Trotz anderslautender Prognosen, die für Ende der 80er Jahre einen Rückgang prophezeiten, hat die Zahl der Studenten in Freiburg und auch anderswo weiterhin zugenommen. Im Wintersemester 1989/90 gibt es an der Universität in Freiburg 23 579 Studenten und an allen Hochschulen zusammen 27 833 Studenten. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 800 Studenten. Bemerkenswert ist dabei, daß auch erstmals wieder die Zahl der Fachhochschüler zugenommen hat. Maßgeblich dazu beigetragen hat der Umschwung bei der Pädagogischen Hochschule. Seit rund zwei Jahren gibt es wieder etwas Hoffnung, nach dem Studium als Lehrer gebraucht zu werden und eine Anstellung zu finden.

Studenten in Freiburg i. Br.

Hochschulen	Wintersemester		
	1979/80	1988/89	1989/90 <sup>1)</sup>
Pädagogische Hochschule	2484	2041	2239
Hochschule für Musik	569	596	585
Kath. Fachhochschule für Sozial- wesen und Religionspädagogik	786	838	830
Ev. Fachhochschule für Sozial- wesen	579	657	600
Universität	18347	22965	23579
Hochschulen insg.	22765	27097	27833

<sup>1)</sup> Vorläufige Zahlen nach Auskunft der Hochschulen  
 Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistische Berichte, Reihe B III 1

<sup>2)</sup> Studenten in Freiburg in: Allgemeinbildende Schulen - Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg - Dezember 1988. <sup>2)</sup> Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988.

Die Stadt Freiburg ist damit nach Stuttgart und Heidelberg der Hochschulstandort in Baden-Württemberg, der die meisten Studenten hat und diese auch innerhalb der Stadtgrenzen beherbergt. Dies bringt nicht nur Vorteile für die Wirtschaft und das kulturelle und politische Leben der Stadt, sondern auch Belastungen und Engpässe, die sich am deutlichsten beim Wohnen und im Verkehr bemerkbar machen.

**Studentenzahl und Studentendichte in den wichtigsten  
Hochschulstandorten von Baden-Württemberg (WS 1988/89)**

Stadt	Universitäts- studenten insg.	Universitäts- studenten auf 1000 Einwohner	Hochschul- studenten insg.	Hochschul- studenten auf 1000 Einwohner
FREIBURG i. Br.	22965	126	27097	152
Heidelberg	26916	208	29352	226
Karlsruhe	19619	75	25149	96
Konstanz	7732	108	10008	139
Mannheim	12361	41	17694	59
Stuttgart <sup>1)</sup>	25461	45	31946	57
Tübingen	23682	319	23682	319
Ulm	5088	48	7133	68

-----  
<sup>1)</sup> einschließlich Hohenheim

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistische Berichte, Reihe B III 1; eigene Berechnungen

## 2. Studenten zwischen Abhängigkeit und Selbständigkeit

Daß die Studentin bzw. der Student heute anders lebt, studiert, wohnt als noch vor 20 bis 30 Jahren ist offensichtlich. Den Studenten von früher, der jung, ungebunden, kinderlos, mit kleiner Unterstützung und unter einfachsten Wohn- und Lebensbedingungen nach dem Abitur in einem Zug das Studium durchmachte, gibt es immer weniger. Der Zwang, sich angesichts der harten Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt für Akademiker noch zusätzlich qualifizieren zu müssen, überfüllte Universitäten, rückläufige staatliche Studienförderung, veränderte Wohn- und Lebensformen und anderes mehr haben kräftig an der Veränderung des Studentenlebens mitgewirkt. Viele Studenten machen heute vor oder während des Studiums eine Berufsausbildung, ein Praktikum oder ähnliches. Viele gehen auch ins Ausland, absolvieren ein Zweitstudium oder promovieren. Das Studium dauert länger, die Studenten werden im Durchschnitt älter. Viele sind verheiratet und haben Kinder. Studium und Arbeit sind nicht mehr rigoros getrennt, sondern sie durchdringen sich immer mehr. Das liegt nicht nur an dem Zwang, sich zusätzlich qualifizieren zu müssen, sondern auch daran, daß ein Großteil der Studenten "jobben" muß, um das schmale Haushaltsbudget aufzubessern.

## 3. Die Einkommenssituation

Auch wenn das Durchschnittseinkommen angesichts einer nach Alter, Familienstand und Kinderzahl weit gefächerten Studentenschaft nur bedingt aussagefähig ist, so gibt dieses doch einen ersten Orientierungswert

ab. So hatten die Studenten in Freiburg (soweit sie nicht bei den Eltern wohnen) im Jahre 1988 monatlich 955,90 DM zur Verfügung (bundesweit liegt das studentliche Durchschnittseinkommen um ca 50,-- DM höher). Dieser Durchschnittswert wird allerdings stark durch die 10 % bis 20 % Studenten mit recht hohem Einkommen nach oben gezogen. In Wirklichkeit dürfte die Mehrzahl der Studenten weniger als 900,-- DM monatlich zur Verfügung haben. Die Studenten erhalten ihr Geld zum Leben aus den verschiedensten Quellen. Bei weitem können nicht alle Studenten von dem leben, was sie erhalten. Die Eltern und sonstige Verwandte tragen den Löwenanteil. Sie steuern circa die Hälfte der Mittel bei, die den Studenten zur Verfügung stehen. Die staatliche Unterstützung (BAföG) beträgt circa ein Achtel der Gesamteinnahmen der Studenten. Im Schnitt erhalten die Empfänger staatlicher Hilfe 550,-- DM, und lediglich 5,6 % der Freiburger Studenten erhalten soviel, daß sie vom BAföG leben können. Ein Großteil der Studenten muß dazuverdienen.

Rund 50 % der Freiburger Studenten geben an, daß sie während des Semesters mehr oder weniger regelmäßig jobben, in den Ferien ist die Zahl noch höher.

Aus der Sicht der vielen Arbeitslosen in der Stadt ist Studentenarbeit unter Umständen ein Ärgernis - wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß es sich dabei meist um zeitlich begrenzte und unqualifizierte Arbeiten handelt -, aus der Sicht der Arbeitgeber dürfte es ein Gewinn sein. Arbeitgeber schätzen die hohe Flexibilität und die im allgemeinen vorhandene Anspruchslosigkeit.

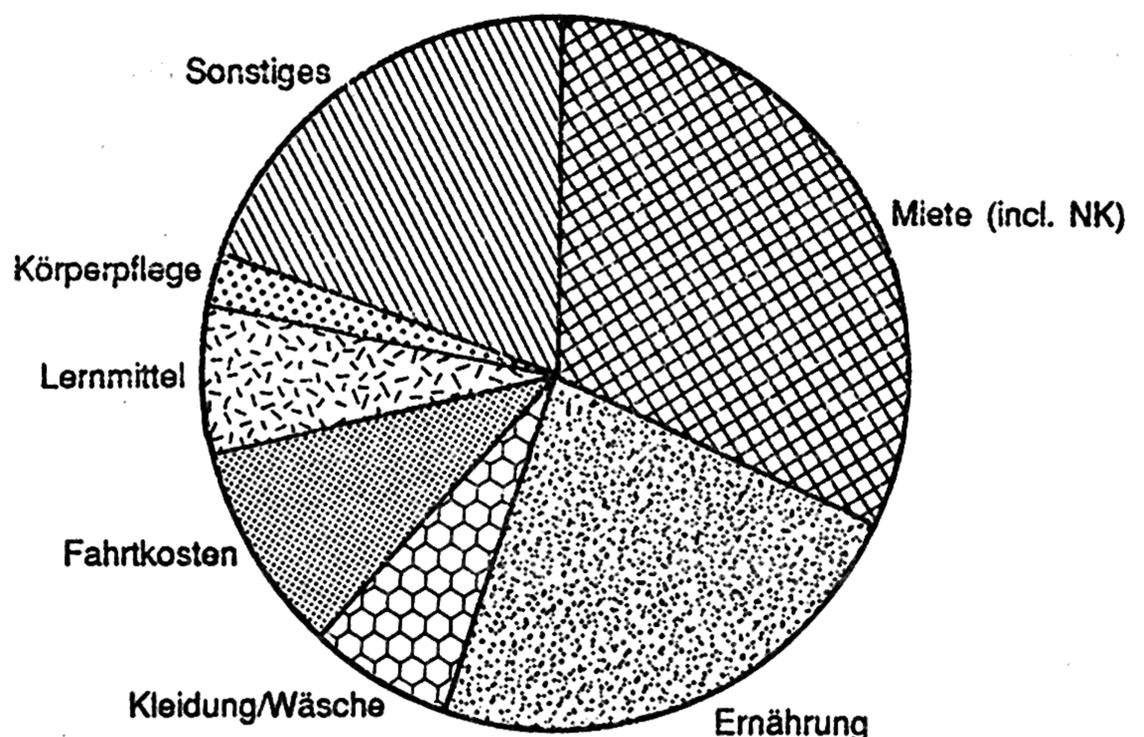
Wenn man davon ausgeht, daß arbeitende Studenten im Durchschnitt sechs Stunden in der Woche tätig sind, so ergibt sich rein rechnerisch ein Potential von immerhin über 1 500 Vollerwerbstätigen, eine Größe, die wirklich beeindruckend ist. Die Notwendigkeit zu arbeiten, hat für viele allerdings einen hohen Preis: Sie müssen sich auf ein längeres Studium einstellen, was wiederum den Stau auf den Hochschulen verstärkt.

#### 4. Wie wird das Geld ausgegeben? Was kostet das Leben als Student?

Im Durchschnitt geben die Studentinnen und Studenten knapp 950,-- DM monatlich aus. Rund ein Drittel entfällt auf die Miete, weitere 20 % auf die Verpflegung. Der Rest wird für Kleidung, Bücher, Freizeit und sonstiges ausgegeben.

Ausgabeposten der Studenten  
in Freiburg i. Br. 1988

Ausgabeposition	DM
Miete (incl. NK)	302,00
Ernährung	219,50
Kleidung/Wäsche	64,20
Fahrtkosten	91,20
Lernmittel	62,10
Körperpflege	24,00
Sonstiges	186,60
Ausgaben insges.	949,60



Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover 1988.

Diese Angaben sind für eine Stadt nicht ohne Bedeutung und ohne Studenten könnte sich manches Spezialgeschäft und manche Kultur- und Freizeiteinrichtung nicht halten. Das gesamte Angebot in Freiburg wäre bescheidener und uniformer.

Um den Einfluß der studentischen Kaufkraft auf die einzelnen Facetten der Freiburger Wirtschaft abzuschätzen, müßte man mehr Informationen haben, doch auch eine globale Berechnung zeigt eine beachtliche Größenordnung.

Wird unterstellt, daß die Mieten angesichts der momentanen Wohnsituation ganzjährig bezahlt werden, 70 % der Studenten tatsächlich in Freiburg wohnen, die Studenten im Durchschnitt nur drei Monate im Jahr in Freiburg nicht anwesend sind und rund 85 % der übrigen Ausgaben in Freiburg ausgegeben werden, berechnen sich folgende jährliche Beträge:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| - gesamte Ausgaben Freiburger Studenten       | ca. DM 317,2 Mio. |
| - gesamte Ausgaben in Freiburg und der Region | ca. DM 263,1 Mio. |
| - gesamte Ausgaben in Freiburg                | ca. DM 208,5 Mio. |
| - Ausgaben in Freiburg ohne Miete             | ca. DM 137,9 Mio. |

## 5. Wie wohnen die Studenten?

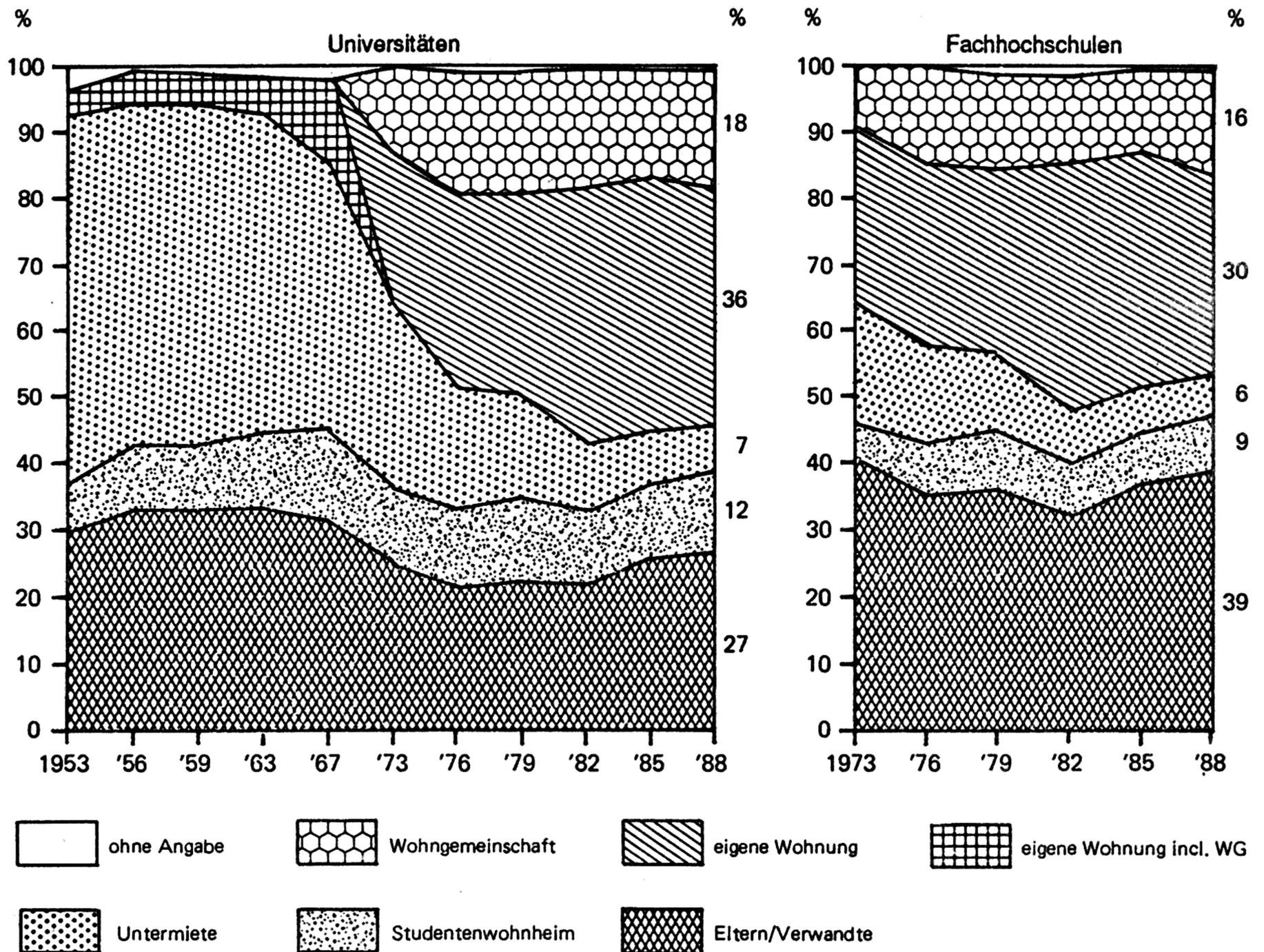
Auch wenn zu diesem Punkt für Freiburg keine exakten Zahlen vorliegen, so lassen sich doch aus den Gesamtergebnissen für die Bundesrepublik einige interessante Trends ableiten.

- Die verbreitetste Wohnform heute ist das Wohnen in den eigenen vier Wänden. 36 % der Universitätsstudenten in der Bundesrepublik geben an, zur Miete in der eigenen Wohnung zu leben. Diese Wohnform ist auch die beliebteste. Wenn alle Wünsche in Erfüllung gingen, würden fast die Hälfte aller Studentinnen und Studenten in der eigenen Mietwohnung leben. Doch der Wunsch stößt an Grenzen, die auf der einen Seite aus einem zu geringen Angebot, auf der anderen Seite aus den hohen Preisen bestehen.

An zweiter Stelle unter den studentlichen Wohnformen steht das Wohnen im Elternhaus bzw. bei Verwandten. Diese Wohnform ist wieder leicht steigend, nachdem in den 70er Jahren immer weniger zu Hause lebten. Wenn heute rund 30 % aller Studentinnen und Studenten tatsächlich zu Hause wohnen, dann nicht weil es dem Wunsch der meisten entspräche, sondern weil die wachsende Wohnungsnot bzw. das fehlende Einkommen sie dazu zwingen. In Wirklichkeit sind nur rund 10 % damit voll einverstanden, bei den Eltern oder Verwandten zu leben (s. Grafik). Daraus ist zu folgern, daß Maßnahmen zur Erweiterung des studentischen Wohnungsmarktes zumindest in der ersten Phase keine oder kaum wesentliche Erleichterung und Entspannung brächten, sondern lediglich die Zahl der Elternwohner verringern würden.

Eine andere Wohnform, die sich erst Anfang der 70er Jahre entwickelte, mittlerweile aber viele Anhänger hat, ist das Wohnen in der Wohngemeinschaft. Man hat hier die Möglichkeit, die gewünschte Freiheit mit relativ preisgünstigem Wohnen zu verbinden. 18 % der Universitätsstudenten leben zur Zeit mit anderen

## Die Entwicklung studentischer Wohnformen in der Bundesrepublik Deutschland seit 1953 in %



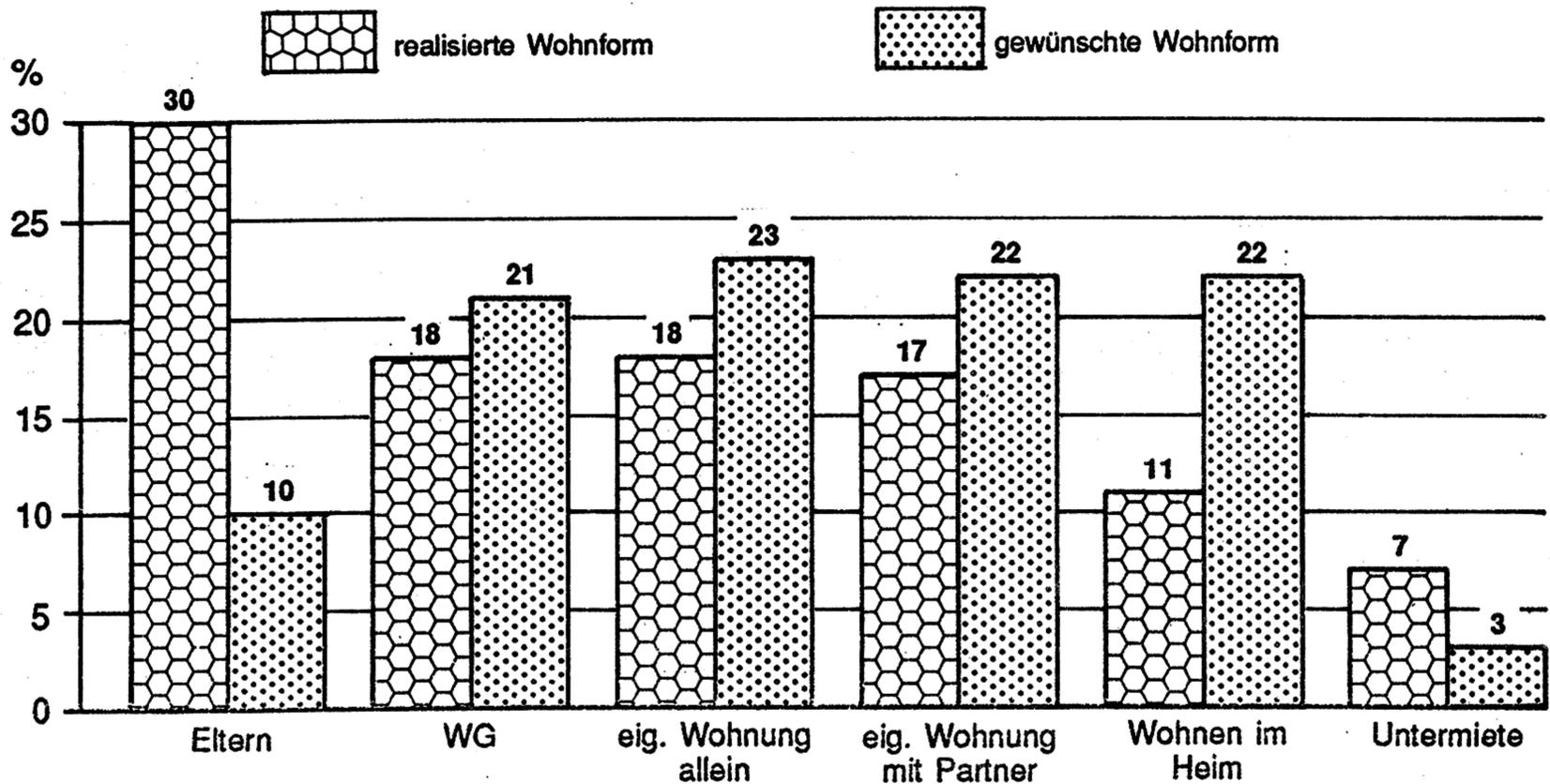
Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988

zusammen in einer Wohnung. Die Bedeutung dieser Wohnform hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Dies hängt wiederum mit dem geeigneten Wohnungsangebot zusammen, denn auch hier gilt, daß die Nachfrage größer ist als das Angebot (s. Grafik).

- Die nächst wichtigste Wohnform ist das Wohnen im Studentenheim. Bundesweit sind nahezu konstant rund 11 % (Freiburg 15 %) aller Studenten in einem Wohnheim untergekommen. Auch bei dieser Form des Wohnens liegt der Wunsch deutlich über der Realisierungsmöglichkeit.

In Freiburg gibt es rund 2 500 Wohneinheiten in Heimen. Der Bestand wird bis zum nächsten Jahr durch Neubauten um rund 520 Einheiten (ca. 20 %) erweitert, nachdem seit 1974 keine Wohnheime mehr errichtet wurden. Allerdings ist zu befürchten, daß diesem doch recht beeindruckenden Zuwachs Abgänge gegenüberstehen, da demnächst auslaufende Mietverträge eventuell nicht mehr verlängert werden.

Realisierte und gewünschte studentische Wohnformen 1988 (%) in der Bundesrepublik Deutschland  
(Universitäts- und Fachhochschulstudenten)



Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988

Eine Mietform, die langsam verschwindet, ist das Wohnen zur Untermiete. Lange Zeit war dies die dominierende Wohnform und bis Mitte der 60er Jahre lebte jeder zweite Student in diesem Wohnverhältnis. Heute sind es nur noch 7 % mit abnehmender Tendenz. Die Gründe für diesen Wandlungsprozeß liegen sowohl in den veränderten Bedürfnissen der Studenten, die den Wunsch nach Unabhängigkeit haben, als auch im rückläufigen Angebot an "Studentenbuden". Dabei wäre das Potential an solchen "Studentenbuden" durchaus vorhanden, nur besteht in der Regel keine ökonomische Notwendigkeit mehr, zu vermieten, und freiwillig besteht dazu kaum Anlaß, denn in der Regel werden Untermieter eher als Belastung empfunden.

Die Wahl der Wohnform ist selbstverständlich nie ganz frei, sondern hängt maßgeblich ab von

- a) dem Angebot (Art, Zahl, Preis, Lage)
- b) dem eigenen Einkommen.

Die Mietpreise sind sehr unterschiedlich. Am teuersten ist die eigene Mietwohnung. Hierfür werden im Durchschnitt in Freiburg über 400,-- DM ausgegeben. Am billigsten ist das Wohnheim, wo man für das Zimmer (in Freiburg) im Durchschnitt mit 230,-- DM auskommt.

**Ausgaben für Mieten nach Wohnformen**  
(ohne Elternwohner), Sommersemester 1988 in Freiburg i. Br.

Wohnform	Miethöhe (DM) <sup>1)</sup>
eigene Wohnung	
- allein	406,00
- mit Partner	374,60
Wohngemeinschaft	300,15
Wohnheim	233,50
Untermiete	250,90

-----

<sup>1)</sup> arithmetisches Mittel in DM

Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS Hochschul-Informationssystem GmbH Hannover 1988.

Nimmt man alle Wohnformen zusammen, so muß der Freiburger Student, soweit er nicht zu Hause lebt, für das Wohnen (einschl. Nebenkosten) 302,-- DM auf den Tisch legen. Dies dürfte deutlich mehr sein als die meisten der Kommilitoninnen und Kommilitonen in anderen Universitätsstädten ausgeben müssen. Freiburg ist teuer! Man kann dies in einem Vergleich der Mietkosten für eigene Wohnung belegen. Danach liegt Freiburg unter 18 Vergleichsstädten nach München, Hamburg und Frankfurt a. M. an der Spitze (s. Grafik).

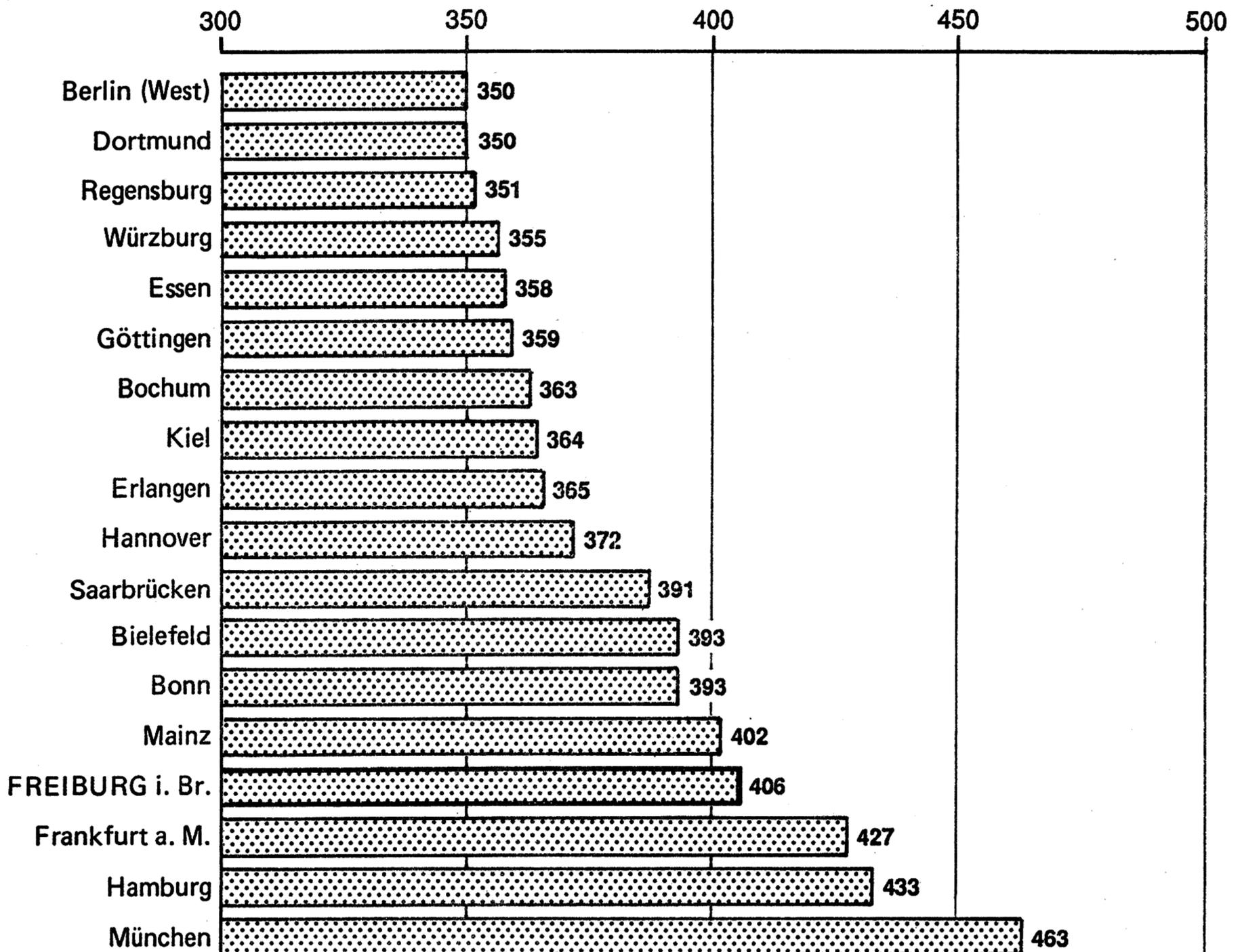
Der hohe Mietpreis ist Ausdruck eines völlig unausgewogenen Wohnungsmarktes. Die Nachfrage ist wesentlich größer als das Angebot. Das gilt nicht nur für den studentischen Wohnungsmarkt, den es wie die bisherigen Ausführungen belegen, ohnehin so gut wie nicht mehr gibt. Wie katastrophal die Wohnungssituation ist, wird zu Semesterbeginn immer wieder deutlich, und mittlerweile können viele Wohnungswünsche nicht mehr befriedigt werden, so daß eine wachsende Zahl von Studenten trotz vorhandenem Studienplatz ihr Studium gar nicht mehr beginnen können<sup>1)</sup>. Leider ist zu befürchten, daß diese Not für Studenten eher noch weiter anwächst.

Studenten konkurrieren auf dem Wohnungsmarkt mit anderen einkommensschwachen Gruppen, deren Zahl durch den Zustrom von Aus- und Übersiedlern und von Asylanten, durch die weiterhin hohe Arbeitslosigkeit, durch wachsende Scheidungsquoten etc. eher noch anwächst. Andererseits hat sich der Markt für preisgünstige Wohnungen ständig verkleinert, nicht nur weil der Bund sich seit 1986 aus dem sozialen Wohnungsbau zurückgezogen hat, sondern auch weil durch Sanierungsmaßnahmen, Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen u. a. m. die Preise gestiegen sind. Bei wachsendem Einkommen auf der einen Seite der Bevölkerung und Stagnation bzw. Einkommensverlusten auf der anderen Seite (Stichwort Zweidrittelgesellschaft) dürften die Chancen der sozial Schwächeren auf dem Wohnungsmarkt zunächst weiterhin abnehmen.

-----  
<sup>1)</sup> Dem Studentenwerk Freiburg sind mindestens 200 Fälle bekannt, in denen Studenten sich zu Beginn des Wintersemesters 1989/90 wegen einer fehlenden Wohnungen exmatrikulieren mußten. Die Dunkelziffer dürfte weit höher sein.

## Regionale Unterschiede bei den Mietkosten von alleinwohnenden Studierenden mit eigener Wohnung 1988

(durchschnittliche monatliche Mietkosten in DM)



Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988

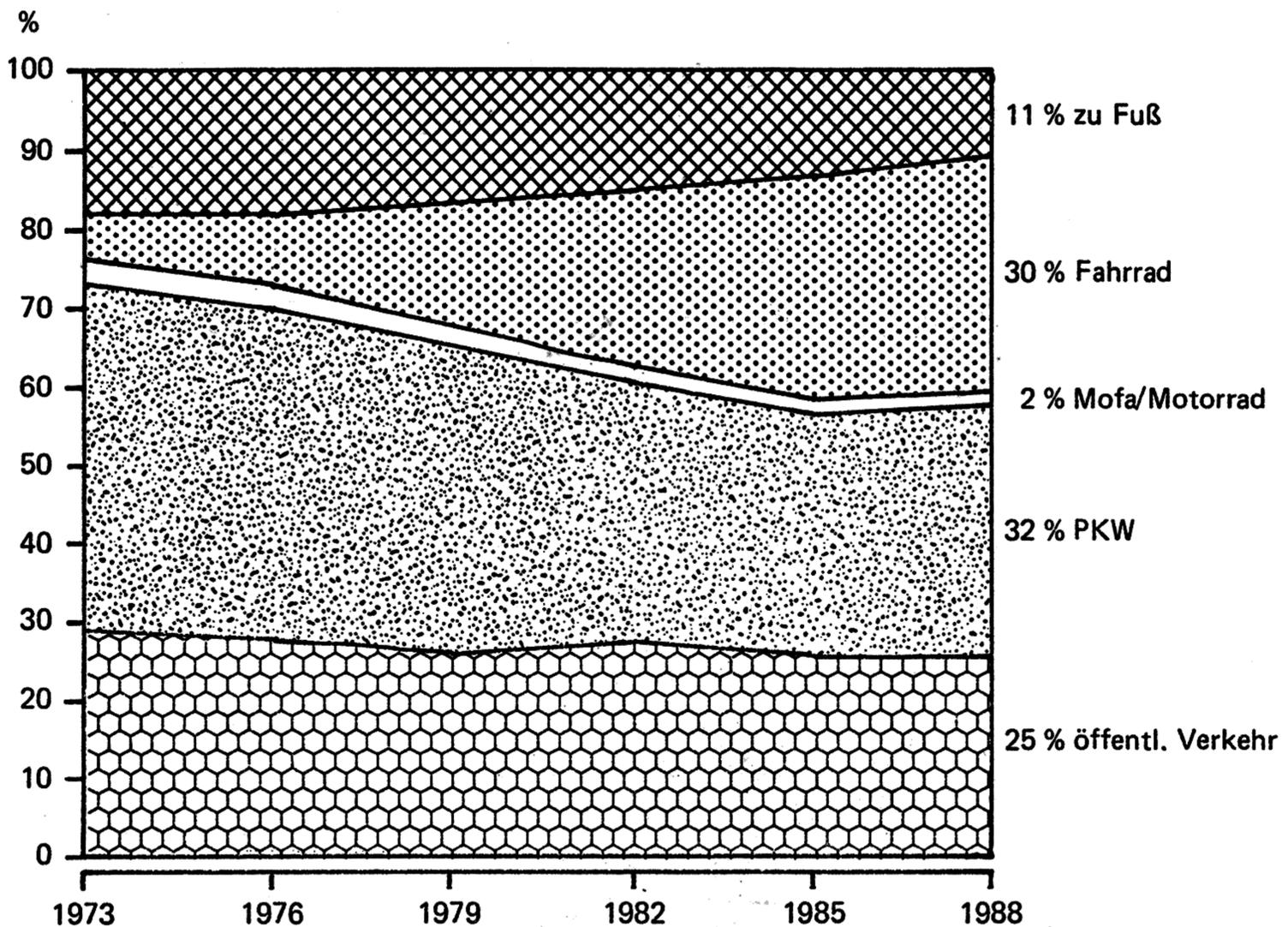
### 6. Welche Verkehrsmittel werden von Studenten genutzt?

Zunächst vorneweg: Es gibt erstens deutliche Unterschiede bei der Wahl der Verkehrsmittel zwischen 1973 und 1988 und zweitens das Verkehrsverhalten unterscheidet sich zwischen Sommer- und Winterzeit.

Geht man vom Jahresdurchschnitt aus, so steht bundesweit der PKW in der Gunst der Studentinnen und Studenten nach wie vor an erster Stelle. 32 % nutzen dieses Verkehrsmittel vorrangig, 30 % entscheiden sich für das Fahrrad, 25 % für den öffentlichen Nahverkehr und 11 % gehen zu Fuß. Hinter den aktuellen Zahlen verbergen sich allerdings rasche und grundlegende Veränderungen im Verkehrsverhalten. Vor 15 Jahren galt der Radfahrer noch als Außenseiter und Exot. Dafür war die Fahrt mit dem eigenen Auto noch weit verbreiteter als heute. Allerdings hat mit der starken Verbreitung des Fahrrads zugleich auch das Gehen zu Fuß und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel abgenommen.

## Entwicklung der Verkehrsmittelwahl seit 1973

(Verteilung nach überwiegend benutzten Verkehrsmitteln in %, Uni-Studierende, arithm. Mittel Sommer und Winter)



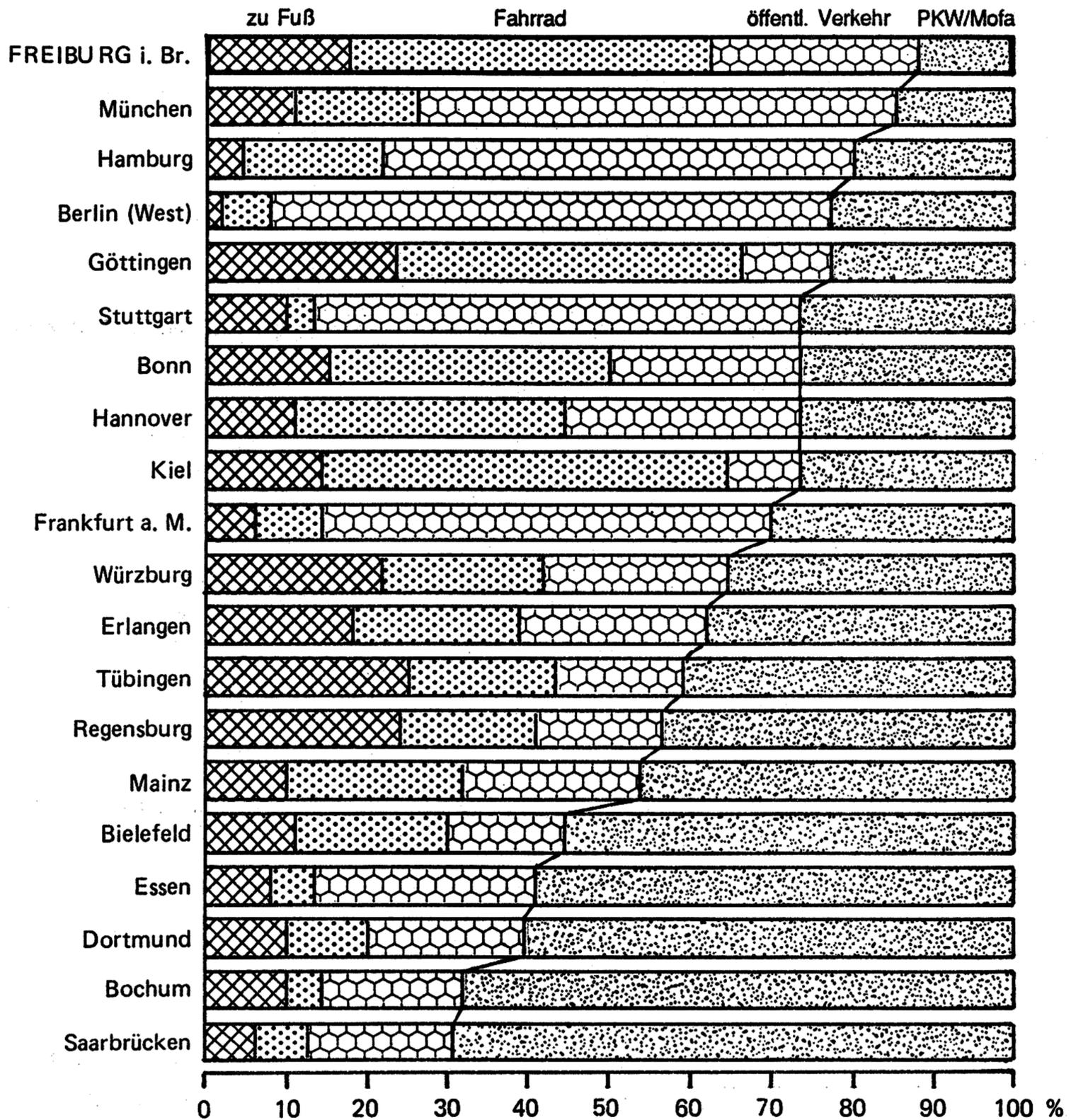
Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988

Von diesem Durchschnittsbild weicht das Verkehrsverhalten in den einzelnen Hochschulstandorten beträchtlich ab, wobei für die jeweilige Wahl der Verkehrsmittel verschiedene Faktoren maßgeblich sind.

Hierzu zählen:

1. Die Lage der Hochschule im Stadtgebiet
2. Die Anbindung der Hochschule an öffentlichen Verkehrsmittel
3. Die Lage der Wohnungen zur Hochschule
4. Die Qualität der Verkehrswege, insbesondere der Radwege

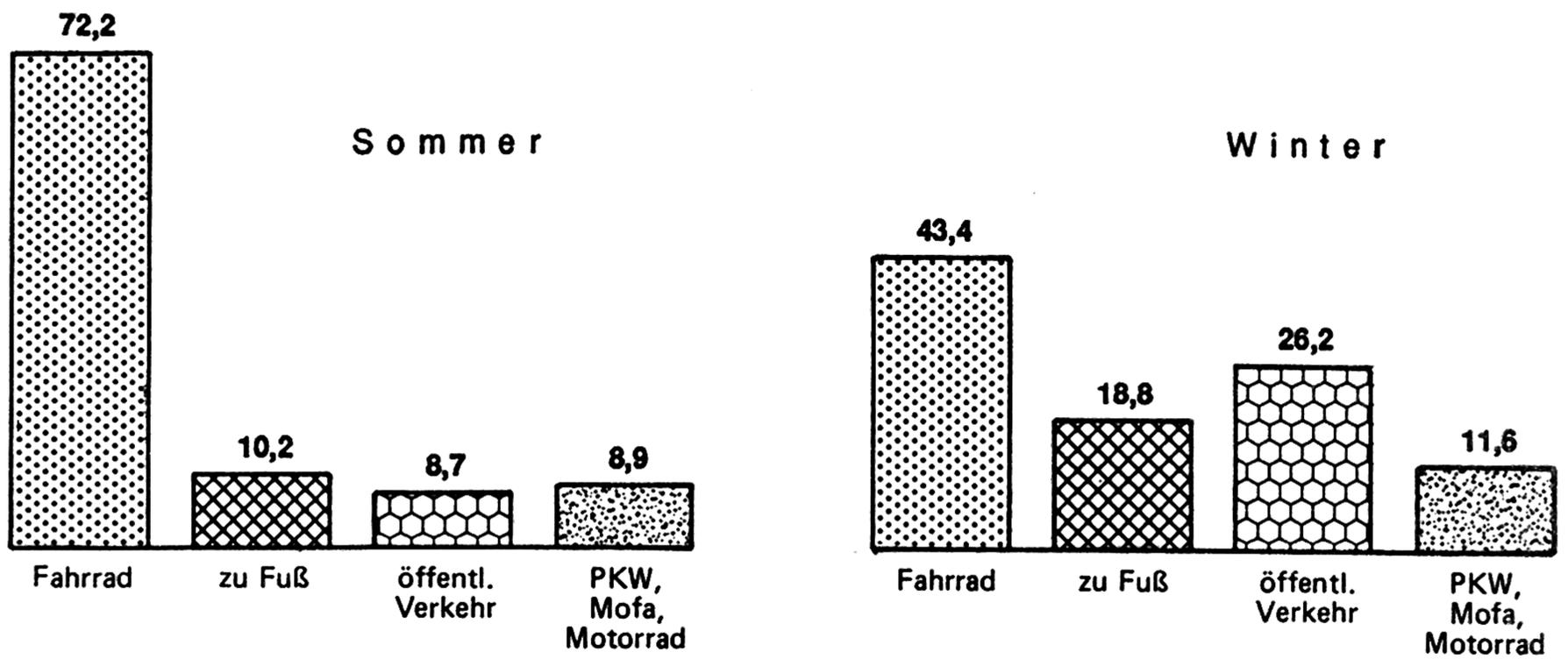
**Benutzte Verkehrsmittel im Winter 1988 an ausgewählten Universitäten**  
 (Unterschiede zwischen umweltfreundlichen Fortbewegungsarten und privatem Kraftfahrzeugverkehr)



Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988

Freiburg ist neben Kiel und Göttingen die Universitätsstadt, in der am häufigsten das Fahrrad benutzt bzw. zu Fuß gegangen wird. Im Sommer sind es über 80 % und im Winter immerhin noch über 60 %, die sich auf diese Weise fortbewegen.

Benutzte Verkehrsmittel der Studenten in Freiburg i. Br. im Sommer und Winter 1988 in %



Quelle: Zwölfte Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. HIS, Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover 1988

## TABELLENTEIL

# A. GRUND- UND HAUPTSCHULEN

## 1. Klassen nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	Zahl der Klassen											Vorbereitgs klassen für ausl. Schül.		
		insg.	Klassenstufe				Grund- schule zus.	Klassenstufe					Haupt- schule zus.	GS	HS
			1.	2.	3.	4.		5.	6.	7.	8.	9.			
1	Karl-	22	2	2	3	5	12	2	2	2	2	2	10	3	5
2	Weierhof-	13	3	3	4	3	13								
3	Emil-Gött-	13	2	2	2	2	8	1	1	1	1	1	5		
4	Tulla-	5	1	2	1	1	5								
5	Schauinsland-	4	1	1	1	1	4								
6	Feyel-	3	1	1 <sup>1)</sup>	1	1	3								
7	Reinhold-Schneider-	14	2	2	3	2	9	1	1	1	1	1	5		
8	Emil-Thoma-	14	4	4	3	3	14								
9	Turnsee-	18	3	4	3	3	13	1	1	1	1	1	5		
10	Loretto-	12	3	3	3	3	12								
11	Lortzing-I	9	2	3	2	2	9								
12	Lortzing-II	5						1	1	1	1	1	5		
13	Hebel-	17	3	3	3	3	12	1	1	1	1	1	5		
14	Paul-Hindemith-	8	2	2	2	2	8								
15	Gerhart-Hauptmann-	17 <sup>2)</sup>	2	1	3	1	7	2	3	1	3	1	10		
16	Anne-Frank-	13	4	4	3	2	13								
17	Johannes-Schwartz-	5	1	1	2	1	5								
18	Albert-Schweitzer-I	12 <sup>2)</sup>	3	3	3	3	12								
19	Albert-Schweitzer-II	9						2	1	2	3	1	9		
20	Michael-Denzlinger-	7	2	2	2	1	7								
21	Pestalozzi-	11	2	4	3	2	11								
22	Vigelius-I	12	3	3	3	3	12								
23	Vigelius-II	13						3	2	3	2	3	13		
24	Adolf-Reichwein-	22	5	5	7	5	22								
25	Hofacker-	4	1	1	1	1	4								
26	Tuniberg-	13	2	2	2	2	8	1	1	1	1	1	5		
27	Markgrafen-	7	2	2	1	2	7								
28	Lindenberg-	4	1	1	1	1	4								
29	Schönberg-	13	2	2	2	2	8	1	1	1	1	1	5		
30	Schneeberg-	7	2	2	2	1	7								
	Insgesamt	326	61	65	65	58	249	16	15	15	17	14	77	3	5
	Vorjahresergebnis	311	64	63	54	58	239	14	14	13	14	17	72	2	5

## 2. Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	Zahl der Schüler											Vorbereitgs klassen für ausl. Schül.		
		insg.	Klassenstufe				Grund- schule zus.	Klassenstufe					Haupt- schule zus.	GS	HS
			1.	2.	3.	4.		5.	6.	7.	8.	9.			
1	Karl-	314	30	41	43	64	178	20	23	22	33	38	136	35	73
2	Weierhof-	312	75	71	88	78	312								
3	Emil-Gött-	265	43	44	49	46	182	16	10	22	21	14	83		
4	Tulla-	93	23	31	21	18	93								
5	Schauinsland-	75	24	18	18	15	75								
6	Feyel-	59	20	11	14	14	59								
7	Reinhold-Schneider-	282	50	49	59	47	205	18	20	14	15	10	77		
8	Emil-Thoma-	326	90	85	74	77	326								
9	Turnsee-	358	65	75	69	64	273	18	15	15	18	19	85		
10	Loretto-	322	76	76	83	87	322								
11	Lortzing-I	201	48	60	52	41	201								
12	Lortzing-II	52						16	8	9	10	9	52		
13	Hebel-	382	67	72	73	70	282	23	21	18	24	14	100		
14	Paul-Hindemith-	182	43	58	42	39	182								
15	Gerhart-Hauptmann-	292	35	24	43	25	127	42	35	27	43	18	165		
16	Anne-Frank-	318	95	95	74	54	318								
17	Johannes-Schwartz-	95	24	20	31	20	95								
18	Albert-Schweitzer-I	271	77	60	66	68	271								
19	Albert-Schweitzer-II	161						36	22	38	36	29	161		
20	Michael-Denzlinger-	123	29	36	33	25	123								
21	Pestalozzi-	230	46	84	57	43	230								
22	Vigelius-I	270	70	70	71	59	270								
23	Vigelius-II	300						68	54	72	45	61	300		
24	Adolf-Reichwein-	507	123	120	150	114	507								
25	Hofacker-	81	24	21	18	18	81								
26	Tuniberg-	279	44	51	53	46	194	22	10	25	15	13	85		
27	Markgrafen-	112	34	29	20	29	112								
28	Lindenberg-	72	14	18	23	17	72								
29	Schönberg-	251	47	49	36	50	182	13	17	16	7	16	69		
30	Schneeberg-	164	34	53	54	23	164								
	Insgesamt	6749	1350	1421	1414	1251	5436	292	235	278	267	241	1313	35	73
	Vorjahresergebnis	6587	1433	1386	1214	1197	5230	268	261	250	253	325	1357	40	77

1) Mit der nächsten Klasse zusammengefaßt. 2) Einschl. Förderklassen für Aussiedler.

noch: A. GRUND- UND HAUPTSCHULEN

3. Ausländische Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	Zahl der ausländischen Schüler											
		insg.	Klassenstufe				Grund- schule zus.	Klassenstufe					Haupt- schule zus.
			1.	2.	3.	4.		5.	6.	7.	8.	9.	
1	Karl-	131 <sup>1)</sup>	3	1	1	2	42	3	2	4	6	5	89 <sup>1)</sup>
2	Weierhof-	31	9	7	8	7	31						
3	Emil-Gött-	37	6	4	5	3	18	6	2	2	6	3	19
4	Tulla-	14	2	7	3	2	14						
5	Schauinsland-												
6	Feyel-												
7	Reinhold-Schneider-	13	1	3	2	3	9				4		4
8	Emil-Thoma-	21	2	6	9	4	21						
9	Turnsee-	56	9	7	9	4	29	5	6	5	6	5	27
10	Loretto-	49	13	10	13	13	49						
11	Lortzing-I	58	14	17	16	11	58						
12	Lortzing-II	23						6	4	2	7	4	23
13	Hebel-	97	14	18	16	19	67	11	7	6	3	3	30
14	Paul-Hindemith-	29	5	11	4	9	29						
15	Gerhart-Hauptmann-	19	1				1	5	4	2	4	3	18
16	Anne-Frank-	20	8	4	6	2	20						
17	Johannes-Schwartz-	3	1		2		3						
18	Albert-Schweitzer-I	54	15	18	12	9	54						
19	Albert-Schweitzer-II	34						10	5	6	7	6	34
20	Michael-Denzlinger-	3		1	1	1	3						
21	Pestalozzi-	38	9	13	6	10	38						
22	Vigelius-I	46	13	10	11	12	46						
23	Vigelius-II	113						20	18	32	18	25	113
24	Adolf-Reichwein-	126	29	44	28	25	126						
25	Hofacker-												
26	Tuniberg-	14		1	2	2	5	3	1	1	2	2	9
27	Markgrafen-	7	2	3	1	1	7						
28	Lindenberg-	4	2	1	1		4						
29	Schönberg-	37	2	11	6	7	26	3	2	1	2	3	11
30	Schneeburg-	19	6	5	6	2	19						
	Insgesamt	1096	166	202	168	148	719	72	51	61	65	59	377
	Vorjahresergebnis	1062	194	171	145	155	665	44	59	63	57	57	280

4. Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit - Aussiedler -

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	Zahl der ausländischen Schüler						Aus- siedler
		insg.	nach Staatsangehörigkeit					
			Italien	Jugoslaw.	Türkei	Griechenl.	Sonstige	
1	Karl-	131	11	14	23	1	82	
2	Weierhof-	31	2	4			25	3
3	Emil-Gött-	37	1	8	1	1	26	7
4	Tulla-	14	1	4			9	2
5	Schauinsland-							
6	Feyel-							
7	Reinhold-Schneider-	13	3		2		8	7
8	Emil-Thoma-	21	2	1	3		15	
9	Turnsee-	56	12	5	5		34	
10	Loretto-	49	9	2	2	1	35	6
11	Lortzing-I	58	10	20	5	2	21	5
12	Lortzing-II	23	4	12	6		1	
13	Hebel-	97	24	15	6	4	48	16
14	Paul-Hindemith-	29	7	7	2		13	16
15	Gerhart-Hauptmann-	19	4	8	2		5	73
16	Anne-Frank-	20	4	2	4	1	9	69
17	Johannes-Schwartz-	3					3	3
18	Albert-Schweitzer-I	54	11	9	4	2	28	58
19	Albert-Schweitzer-II	34	7	7	1		19	39
20	Michael-Denzlinger-	3	1				2	2
21	Pestalozzi-	38	12	8	9		9	13
22	Vigelius-I	46	16	13	7		10	3
23	Vigelius-II	113	36	37	25		15	
24	Adolf-Reichwein-	126	34	29	17		46	23
25	Hofacker-							
26	Tuniberg-	14	2	2	6		4	
27	Markgrafen-	7	6				1	
28	Lindenberg-	4			2		2	
29	Schönberg-	37	8	7	2	3	17	
30	Schneeburg-	19		1	1		17	
	Insgesamt	1096	227	215	135	15	504	345
	Vorjahresergebnis	1062	242	227	131	12	450	224

1) Einschl. Schüler in intern. Vorbereitungsklassen; diese wurden nicht einzelnen Klassenstufen zugeordnet.

noch: A. GRUND- UND HAUPTSCHULEN

5. Schulanfänger, ohne Wiederholer der Klassenst.1 - zurückgest. Schulpflichtige

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	alle Schulan- fänger		v.d.erstmals im Herbst'89 schulpfl. Kindern wurden eingeschult		zurückgest.		im Herbst'89 vorzeitig eingeschult		im Herbst'89 nachträglich eingeschult		nach Einschulg. 1988/89 zurück- gestellte Kind <sup>1)</sup>	
		insg.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w
1	Karl-	34	17	28	14	1		1	1	4	2	1	
2	Weierhof-	75	34	61	28	3	1	4	2	6	2	4	2
3	Emil-Gött-	43	19	35	13	11	3	3	2	5	4		
4	Tulla-	23	10	20	9	3	1	1		2	1		
5	Schauinsland-	24	17	23	16	2	1	1		1	1		
6	Feyel-	20	9	15	7			1	1	4	1		
7	Reinhold-Schneider-	50	19	44	18	7	3			6	1		
8	Emil-Thoma-	90	39	77	33	17	9	5	2	8	4		
9	Turnsee-	65	32	58	29	10	5	2	2	5	1		
10	Loretto-	76	42	63	36	4	3	6	3	7	3		
11	Lortzing-I	48	28	43	26	7	3	1	1	4	1		
12	Lortzing-II												
13	Hebel-	66	31	47	26	14	6	1	1	18	4		
14	Paul-Hindemith-	43	23	39	22	5				4	1		
15	Gerhart-Hauptmann-	35	14	29	13	6	1	3	1			3	
16	Anne-Frank-	102	59	93	55	6	4	1		7	4	1	
17	Johannes-Schwartz-	24	10	18	8	3	2			6	2		
18	Albert-Schweitzer-I	77	42	71	40	9	5			5	2	1	
19	Albert-Schweitzer-II												
20	Michael-Denzlinger-	29	18	26	17	3	2			3	1		
21	Pestalozzi-	46	26	37	19	7	2	1	1	8	6		
22	Vigelius-I	70	31	63	29	8	2	1		6	2		
23	Vigelius-II												
24	Adolf-Reichwein-	123	62	91	52	21	5	2	1	26	9	4	
25	Hofacker-	24	12	23	12	3	3	1					
26	Tuniberg-	44	21	34	16	5	4	2	2	8	3		
27	Markgrafen-	34	13	33	13	1	1			1			
28	Lindenberg-	13	10	13	10								
29	Schönberg-	47	25	39	23	10	4	1		7	2		
30	Schneeberg-	34	15	29	13	5	1	1	1	4	1		
	Insgesamt	1359	678	1152	597	171	71	38	21	155	58	14	2
	Vorjahresergebnis	1426	720	1226	621	176	65	45	29	143	66	12	4

6. Schülerabgänge mit Abgangs- oder Abschluszeugnis

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	insg	w	Abgänge im Schuljahr 1988/89 aus ... Klassenstufe													
				5. bis 8.				9.									
								mit Hauptschulabschluß				ohne Hauptschulabschluß					
						Deutsche		Ausländer				Deutsche		Ausländer			
				insg	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w	insg	w	zus.	w	zus.	w
1	Karl-	51	11			37	10	29	8	8	2	14	1	1	1	13	
2	Weierhof-																
3	Emil-Gött-	21	8			21	8	15	5	6	3						
4	Tulla-																
5	Schauinsland-																
6	Feyel-																
7	Reinhold-Schneider-	16	9			16	9	15	9	1							
8	Emil-Thoma-																
9	Turnsee-	25	14			24	13	16	7	8	6	1	1	1	1		
10	Loretto-																
11	Lortzing-I																
12	Lortzing-II	16	9	2	1	14	8	10	6	4	2						
13	Hebel-	16	9			16	9	12	7	4	2						
14	Paul-Hindemith-																
15	Gerhart-Hauptmann-	43	20	4	2	37	16	32	15	5	1	2	2	2	2		
16	Anne-Frank-																
17	Johannes-Schwartz-																
18	Albert-Schweitzer-I																
19	Albert-Schweitzer-II	33	22			31	21	31	21			2	1	2	1		
20	Michael-Denzlinger-																
21	Pestalozzi-																
22	Vigelius-I																
23	Vigelius-II	56	24	7	3	49	21	37	15	12	6						
24	Adolf-Reichwein-																
25	Hofacker-																
26	Tuniberg-	29	10			29	10	27	9	2	1						
27	Markgrafen-																
28	Lindenberg-																
29	Schönberg-	20	9			20	9	18	8	2	1						
30	Schneeberg-																
	Insgesamt	326	145	13	6	294	134	242	110	52	24	19	5	6	5	13	
	Vorjahresergebnis	285	124	17	10	256	108	213	90	43	18	12	6	3	2	9	4

1) Die im Herbst 1989 wieder in die unterste Klassenstufe aufgenommen wurden.

noch: A. GRUND- UND HAUPTSCHULEN

7. Nicht versetzte Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	von den Schülern des Schuljahres 1988/89 haben das Klassenziel nicht erreicht							
		insg.	in der ... Klassenstufe						
			2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1	Karl-								
2	Weiherhof-								
3	Emil-Gött-								
4	Tulla-								
5	Schauinsland-								
6	Feyel-								
7	Reinhold-Schneider-								
8	Emil-Thoma-								
9	Turnsee-	1			1				
10	Loretto-	1			1				
11	Lortzing-I								
12	Lortzing-II	3						3	
13	Hebel-	4	1	1	1	1			
14	Paul-Hindemith-	1	1						
15	Gerhart-Hauptmann-	5	1		1			1	2
16	Anne-Frank-								
17	Johannes-Schwartz-								
18	Albert-Schweitzer-I	1			1				
19	Albert-Schweitzer-II								
20	Michael-Denzlinger-								
21	Pestalozzi-								
22	Vigelius-I								
23	Vigelius-II	16				3		7	5
24	Adolf-Reichwein-	5	1	2	2				1
25	Hofacker-								
26	Tuniberg-								
27	Markgrafen-								
28	Lindenberg-								
29	Schönberg-	2	1		1				
30	Schneeberg-								
	Insgesamt	39	5	3	8	4		7	9
	Vorjahresergebnis	27	6	2	3	4		1	3

8. Kurse für ausgewählte Schülergruppen

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	Kurse insgesamt		Kurse für Sch. mit isolierter Lese- und Rechtschreib- schwäche		Sprachheil- kurse		Vorbereitungs- kurse für Aus- länderkinder		Förderkurse für Spätaussiedler und Ausländer- kinder	
		Kurse	Schüler	Kurse	Schüler	Kurse	Schüler	Kurse	Schüler	Kurse	Schüler
		1	Karl-	12	62	4	25	3	10		
2	Weiherhof-	14	44	3	13					11	31
3	Emil-Gött-	2	8	2	8						
4	Tulla-	7	52			1	12			6	40
5	Schauinsland-										
6	Feyel-										
7	Reinhold-Schneider-	7	25	6	23					1	2
8	Emil-Thoma-	3	14	3	14						
9	Turnsee-	11	81	3	24					8	57
10	Loretto-	4	33							4	33
11	Lortzing-I	6	46	2	16	1	12			3	18
12	Lortzing-II	4	12							4	12
13	Hebel-	6	46							6	46
14	Paul-Hindemith-	5	45							5	45
15	Gerhart-Hauptmann-	3	24	2	15					1	9
16	Anne-Frank-	12	51	2	9					10	42
17	Johannes-Schwartz-										
18	Albert-Schweitzer-I	5	17	3	8					2	9
19	Albert-Schweitzer-II	1	12							1	12
20	Michael-Denzlinger-	1	5							1	5
21	Pestalozzi-	1	8								
22	Vigelius-I	7	45	2	14	3	9			2	22
23	Vigelius-II	11	112	5	40					6	72
24	Adolf-Reichwein-	24	99	7	35	6	18			11	46
25	Hofacker-										
26	Tuniberg-	11	44	4	32	6	6			1	6
27	Markgrafen-	4	21	4	21						
28	Lindenberg-	2	14	2	14						
29	Schönberg-										
30	Schneeberg-	3	14							3	14
	Insgesamt	166	934	54	311	21	75			91	548
	Vorjahresergebnis	200	1003	49	258	19	44			132	701

noch: A. GRUND- UND HAUPTSCHULEN

9. Arbeitsgemeinschaften einschließlich Erweitertes Bildungsangebot

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	insg.		Bereiche											
				Chor, Instrumentalspiel		Sport und Spiel		Technik, Hauswirt. text. Werk		Fran- <sup>1)</sup> zösisch		sonstige Arbeitsgemeinsch.		Projekte <sup>2)</sup> und freie Aktivität	
				Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn
1	Karl-	10	200	3	124	3	34	1	9			1	9	2	24
2	Weierhof-	10	166	2	53									8	113
3	Emil-Gött-	11	177	1	41	2	28					2	18	6	90
4	Tulla-	4	45	2	21									2	24
5	Schauinsland-	3	49			1	18			2	31				
6	Feyel-	3	52	1	25									2	27
7	Reinhold-Schneider-	17	147	1	4	4	50	5	36	1	5	1	4	5	48
8	Emil-Thoma-	12	222	5	62	1	20							6	140
9	Turnsee-	18	249	3	50	4	55	3	24			2	21	6	99
10	Loretto-	15	298	3	85	3	39					8	156	1	18
11	Lortzing-I	10	194	4	74	2	29							4	91
12	Lortzing-II	5	50			1	16	3	24			1	10		
13	Hebel-	13	156			7	72					2	14	4	70
14	Paul-Hindemith-	9	146	3	45	1	17	1	14	4	70			1	14
15	Gerhart-Hauptmann-	14	178	2	28	3	38	2	25	3	40	3	33	6	127
16	Anne-Frank-	9	105	2	46	1	12							3	51
17	Johannes-Schwartz-	4	75	1	24									5	117
18	Albert-Schweitzer-I	13	213	5	63	2	22	1	11					2	23
19	Albert-Schweitzer-II	19	207	7	25	5	79	2	32			3	48	3	58
20	Michael-Denzlinger-	7	111	1	15	2	26	1	12					5	90
21	Pestalozzi-	7	152	2	62									6	82
22	Vigelius-I	14	202	4	104	4	16							2	27
23	Vigelius-II	16	242	7	107	4	67					3	41	12	257
24	Adolf-Reichwein-	18	349	4	62	1	16					1	14	2	36
25	Hofacker-	3	56	1	20									4	100
26	Tuniberg-	12	188	1	25	2	20	2	18			3	25	1	16
27	Markgrafen-	3	45			2	29							2	40
28	Lindenberg-	2	40											5	95
29	Schönberg-	14	202			3	36			1	12	5	59	3	62
30	Schneeberg-	4	80	1	18										
	Insgesamt	299	4676	59	1076	61	779	25	272	11	158	35	452	108	1939
	Vorjahresergebnis	301	4549	62	1123	47	734	27	282	11	174	74	855	80	1381

10. Übergänge auf weiterführende Schulen

Lfd Nr.	Grund- und Hauptschule	Schüler in der 4. <sup>3)</sup> Klasse <sup>3)</sup>	ohne Grundschulempfehlung <sup>4)</sup>	mit einer Grundschulempfehlung (GSE) für ...											
				Hauptschule (HS)				Realschule (RS)				Gymnasium (GY)			
				tatsächliche Übergänge											
				HS	RS	GY	So. <sup>5)</sup>	HS	RS	GY	So. <sup>5)</sup>	HS	RS	GY	So. <sup>5)</sup>
1	Karl-	53	8	16			6		8	1				14	
2	Weierhof-	66		1					1	2				59	
3	Emil-Gött-	35		12					6					17	
4	Tulla-	21		5		1			5	1	1		1	7	
5	Schauinsland-	19		4		2			6				2	5	
6	Feyel-	11		3					1	1				6	
7	Reinhold-Schneider-	42		2	3	3	4		2	1	4			23	
8	Emil-Thoma-	48	1	4	1		5		3	4	6		2	21	1
9	Turnsee-	75		13	1				11		2			48	
10	Loretto-	75		4			4		5	1	6		2	53	
11	Lortzing-I	45	2	11	2		5	2	9		2		2	10	
12	Lortzing-II														
13	Hebel-	51		15	3		7		10				3	12	1
14	Paul-Hindemith-	38		12			2		10					12	2
15	Gerhart-Hauptmann-	46		13	2		2		7	1	1			20	
16	Anne-Frank-	71		12	2		7		12		2		2	34	
17	Johannes-Schwartz-	19		4			3		6		1			5	
18	Albert-Schweitzer-I	61	1	17			6	2	19	1	4			11	
19	Albert-Schweitzer-II														
20	Michael-Denzlinger-	32		6			1	2	4		2		3	14	
21	Pestalozzi-	39		8			10		7		6			5	3
22	Vigelius-I	53		17			8	1	7		1		3	11	5
23	Vigelius-II														
24	Adolf-Reichwein-	97	2	24			20		13		5			31	2
25	Hofacker-	19		6					4					9	
26	Tuniberg-	40		8	1		5	1	11	1	1		2	9	1
27	Markgrafen-	24		3	1		3		6		1		2	8	
28	Lindenberg-	21	1	5					7					8	
29	Schönberg-	35		9			4		7		2		1	12	
30	Schneeberg-	35		3			3		5		2			20	2
	Insgesamt	1171	15	237	16	3	108	8	192	14	52		25	484	17
	Vorjahresergebnis	1176	6	216	10		132	15	177	12	56	4	25	488	35

1) Ohne Projekt "Lerne die Sprache des Nachbarn". 2) Hierbei überwiegt das Projekt "Lerne die Sprache des Nachbarn".  
 3) Nach Abschluß der Aufnahmeprüfungen. 4) In der Regel Schüler, die die 4. Klassenstufe wiederholen werden. 5) Schüler, die die 4. Klassenstufe freiwillig wiederholen oder auf eine andere Schulart (z. B. Gesamtschule) übergegangen sind.

## B. SONDERSCHULEN

### 1. Klassen nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Sonderschule/ Schultyp	Zahl der Klassen										
		insg.	in der ... Klassenstufe									
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.u.m.
Schulträger: Gemeinde												
1	Lessing-/Lernbehinderte	9		1 <sup>1)</sup>	1	1	1	1	2	1	1	
2	Schenkendorf-/Lernbehinderte	11	1	1	1	1	1	2	2	1	1	
3	Mooswald-/Lernbehinderte	7		1 <sup>1)</sup>	1	1	1		1 <sup>2)</sup>	1	1	
4	Weingarten-/Erziehungshilfe	11	2	2	3	2	1 <sup>3)</sup>		1			
5	Sch. Günterstal/Geistigbehinderte <sup>4)</sup>	17 <sup>5)</sup>			5			4			5	3
6	Sch. am Hungerberg/Erziehungshilfe <sup>6)</sup>	12	1	2	2	2	1	2	1	1		
7	Schule für Sprachbehinderte	14	3	3	3	3	1	1				
	zusammen	81	7	10	16	10	6	10	7	4	8	3
	Vorjahresergebnis	76	7	10	13	10	6	9	4	3	10	4
Schulträger: Sonstige												
8	Klinikschiule/Schule für Kranke	. 7)										
9	Michael-/Erziehungshilfe	11	1	1	1	1	2	1	2	1	1	
10	Haus Tobias/Geistigbehinderte	8 <sup>5)</sup>			1			2			1	4
11	Janusz-Korczak-/Geistigbehinderte	6 <sup>5)</sup>			2			1			1	2
	zusammen	25	1	1	4	1	2	4	2	1	3	6
	Vorjahresergebnis	24	1	1	4	2	1	5	1	1	3	5
	Insgesamt	106	8	11	20	11	8	14	9	5	11	9
	Vorjahresergebnis	100	8	11	17	12	7	14	5	4	13	9

### 2. Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Sonderschule/ Schultyp	Zahl der Schüler										
		insg.	in der ... Klassenstufe									
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.u.m.
Schulträger: Gemeinde												
1	Lessing-/Lernbehinderte	104	4	11	8	13	12	16	19	12	9	
2	Schenkendorf-/Lernbehinderte	136	10	11	12	12	14	26	23	17	11	
3	Mooswald-/Lernbehinderte	74	5	5	10	9	10	7	7	10	11	
4	Weingarten-/Erziehungshilfe	83	16	15	24	17	3	3	5			
5	Sch. Günterstal/Geistigbehinderte <sup>4)</sup>	106			27			21			30	28
6	Sch. am Hungerberg/Erziehungshilfe <sup>6)</sup>	101	8	16	14	20	11	13	11	8		
7	Schule für Sprachbehinderte	152	37	35	30	37	9	4				
	zusammen	756	80	93	125	108	59	90	65	47	61	28
	Vorjahresergebnis	728	75	95	118	96	66	78	57	30	84	29
Schulträger: Sonstige												
8	Klinikschiule/Schule für Kranke	82	8	7	8	5	10	4	6	6	11	17
9	Michael-/Erziehungshilfe	114	11	8	10	10	24	10	18	11	12	
10	Haus Tobias/Geistigbehinderte	56			5			13			8	30
11	Janusz-Korczak-/Geistigbehinderte	33			7			5			5	16
	zusammen	285	19	15	30	15	34	32	24	17	36	63
	Vorjahresergebnis	268	12	19	32	33	17	34	16	19	32	54
	Insgesamt	1041	99	108	155	123	93	122	89	64	97	91
	Vorjahresergebnis	996	87	114	150	129	83	112	73	49	116	83

1) 1. und 2. Klassenstufe zusammen. 2) 6. und 7. Klassenstufe zusammen. 3) 5. und 6. Klassenstufe zusammen. 4) Einschl. Außenstellen: Schule im Möslle und Waisenhaus Günterstal. 5) Unterricht findet in einer Unter-, Mittel- und Oberstufe statt. 6) Einschl. Außenstellen: Emil-Gött-Schule, Lessingschule und Otto-Meyer-Heim (Burgackerweg). 7) Es werden keine Klassen im herkömmlichen Sinn gebildet.

noch: B. SONDERSCHULEN

3. Schüler nach Geburtsjahren

Lfd Nr.	Sonderschule/ Schultyp	Zahl der Schüler											
		insg.	des Geburtsjahres 19..										
			83 <sup>1)</sup>	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73 <sup>2)</sup>
Schulträger: Gemeinde													
1	Lessing-/Lernbehinderte	104		1	4	12	12	21	13	12	13	11	5
2	Schenkendorf-/Lernbehinderte	136	2	8	9	11	12	16	22	18	17	15	6
3	Mooswald-/Lernbehinderte	74	1	3	8	7	4	10	7	11	8	10	5
4	Weingarten-/Erziehungshilfe	83	6	17	11	18	15	8		5	3		
5	Sch. Günterstal/Geistigbehinderte	106		9	8	7	5	10	5	7	4	9	42
6	Sch. am Hungerberg/Erziehungshilfe	101	1	8	12	16	17	13	13	8	9	4	
7	Schule für Sprachbehinderte	152	5	32	31	42	22	13	6	1			
	zusammen	756	15	78	83	113	87	91	66	62	54	49	58
	Vorjahresergebnis	728	.	.	62	101	90	98	73	55	49	60	120
Schulträger: Sonstige													
8	Klinikschule/Schule für Kranke	82	2	4	7	8	8	6	7	6	9	4	21
9	Michael-/Erziehungshilfe	114		10	9	6	18	21	12	15	11	5	7
10	Haus Tobias/Geistigbehinderte	56		1	1	2	4	4	5	3	2	4	30
11	Janusz-Korczak-/Geistigbehinderte	33	1	3	1	1		3	3	1	3		17
	zusammen	285	3	18	18	17	30	34	27	25	25	13	75
	Vorjahresergebnis	268	.	.	14	21	27	33	23	21	24	13	90
	Insgesamt	1041	18	96	101	130	117	125	93	87	79	62	133
	Vorjahresergebnis	996	.	.	76	122	117	131	96	76	73	73	210

4. Ausländische Schüler

Lfd Nr.	Sonderschule/ Schultyp	Zahl der ausländischen Schüler						
		insg.	nach Staatsangehörigkeit					
			Italien	Jugoslaw	Türkei	Spanien	Portugal	Übrige
Schulträger: Gemeinde								
1	Lessing-/Lernbehinderte	30	9	5		2	1	13
2	Schenkendorf-/Lernbehinderte	31	12	4	4	1		10
3	Mooswald-/Lernbehinderte	21	9	2				10
4	Weingarten-/Erziehungshilfe	6			1			5
5	Sch. Günterstal/Geistigbehinderte	8	3		3		1	1
6	Sch. am Hungerberg/Erziehungshilfe	13	4	3		1		5
7	Schule für Sprachbehinderte	27	15	2	3	1	1	5
	zusammen	136	52	16	11	5	3	49
	Vorjahresergebnis	121	45	16	11	4	4	41
Schulträger: Sonstige								
8	Klinikschule/Schule für Kranke	10	2	2	5			1
9	Michael-/Erziehungshilfe							
10	Haus Tobias/Geistigbehinderte	2		1				1
11	Janusz-Korczak-/Geistigbehinderte	5	2		2			1
	zusammen	17	4	3	7			3
	Vorjahresergebnis	15	4	3	5			3
	Insgesamt	153	56	19	18	5	3	52
	Vorjahresergebnis	136	49	19	16	4	4	44

1) und später. 2) und früher.

noch: B. SONDERSCHULEN

5. Schülerbewegung vom 14.9.1988 bis 20.9.1989

Lfd Nr.	Sonderschule/ Schultyp	Zugänge					Übergänge				Abgänge		
		ins- ge- samt	Sch. an- fän- ger	aus GS und HS	and. Son- der- sch.	Son- sti- ge	ins- ge- samt	auf GS und HS	and. Son- der- sch.	Son- sti- ge	ins- ge- samt	mit Abschluß	
												Zeug- nis <sup>1)</sup>	HS
Schulträger: Gemeinde													
1	Lessing-/Lernbehinderte	26	4	14	6	2	4		4		16	15	1
2	Schenkendorf-/Lernbehinderte	27	10	12	5		23	15	8		21	4	14
3	Mooswald-/Lernbehinderte	23	3	9	10	1					10	9	
4	Weingarten-/Erziehungshilfe	23	13	6	4		15	8	4	3			
5	Sch. Günterstal/Geistigbehinderte	12	6		4	2					11	11	
6	Sch. am Hungerberg/Erziehungshilfe	42	7	29	6		24	16	8		14		14
7	Schule für Sprachbehinderte	45	36	9			32	14	7	11			
	zusammen	198	79	79	35	5	98	53	31	14	72	39	29
	Vorjahresergebnis	185	81	64	38	2	100	48	36	16	64	44	9
Schulträger: Sonstige													
8	Klinikscheule/Schule für Kranke	2)					2)			2)			
9	Michael-/Erziehungshilfe	23	12	7	2	2	11	3	5	3			
10	Haus Tobias/Geistigbehinderte	2	1			1					3	3	
11	Janusz-Korczak-/Geistigbehinderte	5	4	1							2	2	
	zusammen	30	17	8	2	3	11	3	5	3	5	5	
	Vorjahresergebnis	37	10	17	9	1	16	2	11	3	5	5	
	Insgesamt	228	96	87	37	8	109	56	36	17	77	44	29
	Vorjahresergebnis	222	91	81	47	3	116	50	47	19	69	49	9

6. Unterricht in ausgewählten Fächern: Sprachheilk., Beratungen

Lfd Nr.	Sonderschule/ Schultyp	Unterricht in ausgew. Fächern (Soll <sup>3)</sup> )						ambulante Sprachheil- kurse		Beratung im Schuljahr 1988/89	
		Sport	Musik Rhyth- mik	Bil- dende Kunst	Wer- ken	Text. Wer- ken	Haus- wirt- schaft	Kurse	Schü- ler	Betreut Kinder	Bera- <sup>4)</sup> tungen
Schulträger: Gemeinde											
1	Lessing-/Lernbehinderte	27	15	14	12	14	6				
2	Schenkendorf-/Lernbehinderte	33	18	16	16	16	10				
3	Mooswald-/Lernbehinderte	18	11	11	10	13	3				
4	Weingarten-/Erziehungshilfe							6	18		
5	Sch. Günterstal/Geistigbehinderte									22	18
7	Schule für Sprachbehinderte							47	336	272	1827
	zusammen	78	44	41	38	43	19	53	354	294	1845
	Vorjahresergebnis	84	45	42	40	32	19	48	339	286	1866
Schulträger: Sonstige											
8	Klinikscheule/Schule für Kranke										
9	Michael-/Erziehungshilfe										
10	Haus Tobias/Geistigbehinderte										
11	Janusz-Korczak-/Geistigbehinderte										
	zusammen										
	Vorjahresergebnis										
	Insgesamt	78	44	41	38	43	19	53	354	294	1845
	Vorjahresergebnis	84	45	42	40	32	19	48	339	286	1866

1) Des jeweiligen Schultyps. 2) Wegen der Besonderheit der Schule keine Angaben möglich. 3) Sollstunden an Schulen für Lernbehinderte in der Woche vom 18. bis 23. September 1989. 4) Einschl. Frühbetreuungsmaßnahmen.

noch: B. SONDERSCHULEN

7. Einzugsbereich nach Wohnorten

Wohnort der Schüler	Zahl der Schüler aus den nebenstehenden Orten											
	insg.	in der ... Klassenstufe										
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Schulträger: Gemeinde <sup>1)</sup>												
Stadtkreis Freiburg i. Br.	insg.	629	65	77	100	85	52	80	62	43	45	20
Vorjahresergebnis		611	64	81	86	81	62	65	53	29	72	18
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	insg.	122	15	15	24	22	6	10	3	3	16	8
Vorjahresergebnis		112	11	14	32	13	4	12	2	1	12	11
Au		2	1						1			
Bad Krozingen		5		2		2	1					
Ballrechten-Dottingen												
Bötzingen		9	2	1	2	1		2			1	
Bollschweil		1						1				
Breisach a.Rh.		7	1		3	1		1			1	
Buchenbach		3	2		1							
Buggingen		1						1				
Ebringen												
Eichstetten		2		1	1							
Ehrenkirchen		3				1		1	1			
Glottertal		4	1			1					1	1
Gottenheim		5	2			1					1	1
Gundelfingen		15	2	3	4		1		1	2	2	
Hartheim		1				1						
Heitersheim		1				1						
Heuweiler		2						1				1
Horben		4			1					1		2
Ihringen		7		3		1	1	1			1	
Kirchzarten		4		1	1						2	
March		6	2		2	2						
Merdingen		3					1	1			1	
Merzhausen		6			2	1		1			2	
Müllheim		1					1					
Neuenburg a.Rh.		2		1		1						
Oberried												
Pfaffenweiler		1			1							
St. Märgen												
Schallstadt		5	1			4						
Sölden		1				1						
Staufen i.Br.		2				2						
Stegen		2		1	1							
Sulzburg												
Umkirch		6		2	1	1	1					1
Vogtsburg i.K.		8			3						4	1
Wittnau		3	1		1							1
Landkreis Emmendingen	insg.	5		1	1	1	1	1	2	1		
Vorjahresergebnis		5				2		1	2			
Denzlingen												
Elzach												
Emmendingen		2				1				1		
Gutach												
Herbolzheim												
Kenzingen												
Rheinhausen												
Reute		1			1							
Sasbach												
Sexau												
Teningen												
Waldkirch		2		1				1				
Sonstige Kreise	insg.											
Vorjahresergebnis												

1) Für die Schulen in sonstiger (freier) Trägerschaft liegen die entsprechenden Angaben nicht vor.

# C. SCHUL- UND SONDERSCHULKINDERGÄRTEN

## 1. Betreute Kinder

Lfd Nr.	Schulkindergarten, Sonderschulkindergarten mit Zweckbestimmung	Grup- pen	Betreute Kinder			Zahl der betreuten Kinder des Geburtsjahres 19..					
			insg.	Aus- länder	zurück gest. <sup>1)</sup>	86 <sup>2)</sup>	85	84	83	82	81

### Schulträger: Gemeinde

1	Schul-/Schneeburgschule	1	14		14				13	1	
2	Schul-/Tullaschule	1	16		16				15	1	
3	Schul-/Albert-Schweitzer-Sch.	2	30	3	30				26	4	
4	Schul-/Adolf-Reichwein-Schule	2	26	5	26				24	2	
5	Sonderschul-/für Lernbehind.	3	21	7	3	5	4	6	6		
6	Sonderschul-/Haus Weingarten	8	71			8	27	24	12		
7	Sonderschul-/f. Sprachbeh.	4	40	2	11			18	20	2	
	zusammen	21	218	17	100	13	31	48	116	10	
	Vorjahresergebnis	21	229	23	103	.	28 <sup>2)</sup>	32	35	120	14

### Schulträger: Sonstige

8	Sonderschul-/f. körperl. u. gleichzeitig geistig Behind. Janusz-Korczak-Schule	1	5	1	2	1		2	2		
9	Sonderschul-/f. Lernbehind. <sup>3)</sup>	4	40	6	16	1	4	13	17	5	
10	Sonderschul-/f. Körperbehind. <sup>4)</sup>	4	23	3	1	6	8	8		1	
11	Sonderschul-/f. geistig Beh. Haus Tobias	2	9	3	1	2	2	3	2		
	zusammen	11	77	13	20	10	14	26	21	6	
	Vorjahresergebnis	11	80	13	20	.	5 <sup>2)</sup>	17	19	37	2
	Insgesamt	32	295	30	120	23	45	74	137	16	
	Vorjahresergebnis	32	309	36	123	.	33 <sup>2)</sup>	49	54	157	16

## 2. Erziehungspersonal

Lfd Nr.	Schulkindergarten, Sonderschulkindergarten mit Zweckbestimmung	Betreuung der Kinder erfolgt durch											
		Sozial- pädagogen		Erzieher		Lehrer für GS und HS <sup>5)</sup>		Lehrer für Sondersch. <sup>5)</sup>		Fach- lehrer <sup>6)</sup>		Sonstige <sup>7)</sup>	
		zus.	Std. <sup>8)</sup>	zus.	Std. <sup>8)</sup>	zus.	Std. <sup>8)</sup>	zus.	Std. <sup>8)</sup>	zus.	Std. <sup>8)</sup>	zus.	Std. <sup>8)</sup>

### Schulträger: Gemeinde

1	Schul-/Schneeburgschule			1	25	2	9					
2	Schul-/Tullaschule	1	29			2	10					
3	Schul-/Albert-Schweitzer-Sch.	1	29	1	29	3	19					
4	Schul-/Adolf-Reichwein-Schule	1	29			2	13	1	3	1	29	
5	Sonderschul-/für Lernbehind.	1	34	2	67							
6	Sonderschul-/Haus Weingarten	1	33	8	264							
7	Sonderschul-/f. Sprachbehind.	1	33	4	116			4	37		1	12
	zusammen	6	187	16	501	9	51	5	40	1	29	12
	Vorjahresergebnis	6	187	16	501	10	60	6	41	1	29	12

### Schulträger: Sonstige

8	Sonderschul-/f. körperl. u. gleichzeitig geistig Behind. Janusz-Korczak-Schule	1	35	1	16			1	5		2	10
9	Sonderschul-/f. Lernbehind. <sup>3)</sup>	1	39	4	156						4	156
10	Sonderschul-/f. Körperbeh. <sup>4)</sup>			6	225							
11	Sonderschul-/f. geistig Beh. Haus Tobias			2	66							
	zusammen	2	74	13	463			1	5		6	166
	Vorjahresergebnis	2	77	14	517			1	10		3	99
	Insgesamt	8	261	29	964	9	51	6	45	1	29	178
	Vorjahresergebnis	8	264	30	1018	10	60	7	51	1	29	111

1) vom Schulbesuch. 2) und später. 3) Schulträger: Caritas. 4) Schulträger: Arbeiterwohlfahrt. 5) Mit Lehramtsprüfung. 6) für vorschulische Einrichtungen, musisch-techn. Fächer oder Sonderschulen. 7) z. B.: Ärzte ohne staatl. Lehramtsprüfung, Logopäden, Rhythmiklehrerinnen, Psychologen und nicht ausgebildete Kräfte. 8) Wochenstunden.

# D. REALSCHULEN

## 1. Klassen und Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Realschule	Zahl der Klassen						Zahl der Schüler							
		insg.	in der ... Klassenstufe						insg.	in der ... Klassenstufe					
			5.	6.	7.	8.	9.	10.		5.	6.	7.	8.	9.	10.
1	Weierhof-	15	2	3	2	3	2	3	329	44	55	55	61	55	59
2	Emil-Thoma-	10	2	1	1	2	2	2	177	32	18	22	34	40	31
3	Lessing-	10	2	1	2	1	2	2	205	30	17	36	27	45	50
4	Hansjakob-	19	4	3	3	3	3	3	467	86	69	78	78	71	85
5	Wentzinger-	26	5	4	4	4	4	5	601	116	94	80	111	92	108
6	Pestalozzi-	18	3	3	3	2	3	4	393	55	61	56	56	75	90
	Insgesamt	98	18	15	15	15	16	19	2172	363	314	327	367	378	423
	Vorjahresergebnis	96	15	15	15	16	18	17	2202	324	324	337	366	430	421

## 2. Ausländische Schüler

Lfd Nr.	Realschule	Zahl der ausländischen Schüler												
		insg.	in der ... Klassenstufe						nach Staatsangehörigkeit					
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	Ital.	Jugosl	Türk.	Griech	Sonst.	
1	Weierhof-	25	2	4	5	5	5	4	7	12	1			5
2	Emil-Thoma-	12	1	3	1	4	3		1	2	3			6
3	Lessing-	7	1			2	3	1	1	3				3
4	Hansjakob-	41	8	4	12	6	4	7	4	19	5	1		12
5	Wentzinger-	39	7	6	8	7	4	7	4	15	5			15
6	Pestalozzi-	57	8	13	6	11	12	7	8	28	8			13
	Insgesamt	181	27	30	32	35	31	26	25	79	22	1		54
	Vorjahresergebnis	184	30	31	34	34	35	20	28	73	21	2		60

## 3. Schülerabgänge nach erfüllter Vollzeitschulpflicht

Lfd Nr.	Realschule	insg.	w	Abgänge aus ... Klassenstufen										dar. Abgänge von Aus- ländern	
				8.		9.				10.					
						mit		ohne		mit		ohne			
						Hauptschulabschluß				mittlere Reife					
				zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w		zus.
1	Weierhof-	73	35	1				2	1	70	34				2
2	Emil-Thoma-	43	23	1	1	1	1			41	21				4
3	Lessing-	45	21							45	21				1
4	Hansjakob-	82	40			4	3			77	37	1			6
5	Wentzinger-	95	50	1				5	5	82	41	7	4		5
6	Pestalozzi-	83	46					2		79	44	2	2		5
	Insgesamt	421	215	3	1	5	4	9	6	394	198	10	6		23
	Vorjahresergebnis	498	267	4		4		7	3	469	255	14	9		17

## 4. Nicht versetzte Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Realschule	insg.	w	nicht versetzte Schüler in Klassenstufe ...											
				5.		6.		7.		8.		9.		10.	
				zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w	zus.	w
1	Weierhof-	11	3			1	1	1	1	3			4	1	2
2	Emil-Thoma-	5	3					1	1				1		3
3	Lessing-	6	1					2		1			3	1	
4	Hansjakob-	8	3	2	1	1	1	3		2	1				
5	Wentzinger-	36	15	10	3	3	2			10	4	5	3	8	3
6	Pestalozzi-	8	3	1				1	1	3	1	3	1		
	Insgesamt	74	28	13	4	5	4	8	3	19	6	16	6	13	5
	Vorjahresergebnis	93	43	5	3	10	3	14	4	24	11	25	14	15	8

noch: D. REALSCHULEN

5. Arbeitsgemeinschaften

Lfd Nr.	Realschule	insg.		Bereiche											
				Chor, In- strumental- spiel		Sport und Spiel		Foto/Film Hauswirt. text.Werk		Fran- zösisch		Datenver- arbeitung Informat.		Sonstige	
				Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn
1	Weiherhof-	16	181	5	73	3	32			1	9			7	67
2	Emil-Thoma-	15	154			5	75			1	8			9	71
3	Lessing-	13	208	1	47	3	47	1	12	2	24	4	45	2	33
4	Hansjakob-	19	249	1	6	4	67	2	12	1	24	4	45	7	95
5	Wentzinger-	5	75									1	15	4	60
6	Pestalozzi-	13	200	2	33	1	20	1	8			6	91	3	48
	Insgesamt	81	1067	9	159	16	241	4	32	5	65	15	196	32	374
	Vorjahresergebnis	98	1378	9	145	24	373	5	56	10	114	11	175	39	515

6. Einzugsbereich nach Wohnorten

Wohnort der Schüler		Zahl der Schüler aus den nebenstehenden Orten						
		insg.	in der ... Klassenstufe					
			5.	6.	7.	8.	9.	10.
Stadtkreis Freiburg i. Br.	insg.	1539	264	217	238	264	262	294
Vorjahresergebnis		1559	226	236	243	255	312	287
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	insg.	609	97	94	87	98	108	125
Vorjahresergebnis		617	95	85	91	104	116	126
Au		13	2	1	1	2	2	5
Bad Krozingen		1						1
Bötzingen		4			2			2
Bollschweil								
Breisach a.Rh.		1					1	
Ebringen		37	5	5	5	4	11	7
Ehrenkirchen		2						2
Eichstetten		1						1
Eschbach								
Gottenheim		28	6	6	3	7	2	4
Gundelfingen		142	21	27	23	25	22	24
Heuweiler		1						1
Horben		16	1	3	2	2	4	4
Ihringen		1					1	
Kirchzarten		4					2	2
March		124	21	29	12	28	19	15
Merdingen		2	1	1				
Merzhausen		37	7	2	7	2	8	11
Oberried								
Pfaffenweiler		11		2	1			8
St. Märgen		1			1			
Schallstadt		75	15	6	12	10	15	17
Sölden		14	1	1	4	3	2	3
Staufen i.Br.								
Stegen		3					2	1
Umkirch		80	14	10	13	14	16	13
Wittnau		11	3	1	1	1	1	4
Landkreis Emmendingen	insg.	23	2	3	2	5	8	3
Vorjahresergebnis		25	3	3	3	6	2	8
Bahlingen		4	2			1		1
Denzlingen		9		1		4	2	2
Emmendingen								
Kenzingen								
Malterdingen								
Reute		4		1	1		2	
Riegel		3		1			2	
Teningen		2			1		1	
Vörstetten		1					1	
Sonstige Kreise	insg.	1						1
Vorjahresergebnis		1				1		

# E. INTEGRIERTE GESAMTSCHULE

## 1. Klassen und Kurse

Gesamtschule	Zahl der Klassen / Kurse											Klassen mit einer Schülerzahl von ... bis ... Schülern				
	in der ... Klassenstufe															
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12a <sup>1)</sup>	12b <sup>1)</sup>	13a <sup>1)</sup>	13b <sup>1)</sup>	bis 20	21-25	26-30	31-35	36-40
Staudinger-	8	9	9	9	10	6	3	6	29	9	30	10	16	28		
Vorjahresergebnis	9	9	9	9	10	6	3	9	34	8	25	9	21	24	1	

## 2. Schüler nach Klassenstufen

Gesamtschule	Zahl der Schüler									
	insg.	in der ... Klassenstufe								
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Staudinger-	1416	209	232	233	218	222	129	69	44	60
Vorjahresergebnis	1452	233	236	232	223	225	138	50	65	50

## 3. Ausländische Schüler nach Klassenstufen und Staatsangehörigkeit

Gesamtschule	ausländische Schüler															
	insg.	in der ... Klassenstufe								nach Staatsangehörigkeit						
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. <sup>2)</sup>	Ital.	Jug.	Türk.	Span.	Grie.	Port.	Sonst.
Staudinger-	126	31	17	13	18	19	17	6	5	33	19	13	5		4	52
Vorjahresergebnis	118	19	13	22	16	32	7	3	6	35	15	13	6	1	4	44

## 4. Schüler nach Herkunft<sup>3)</sup> 5. Nicht versetzte Schüler des Schuljahres 1988/89

Gesamtschule	insg.	v o n d e n S c h ü l e r n w a r e n v o r h e r								d a s K l a s s e n z i e l h a b e n n i c h t e r r e i c h t					
		in der		in einer				in einem Gymnasium	im Ausland und Sonst.	insg.	darunter in der Klassenstufe				
		vorher	gleichgehenden Klassenstufe	Grund-	Haupt-	Real-	Sonder-				8.	9.	10.	11.	
		schule						Hochsch.reife							
Staudinger-	1416	1139	26	208	17	10	5	11		26	4	11	3	6	
Vorjahresergebnis	1452	1171	21	232	8	3	1	10	6	19	1	9	5	4	

## 6. Schülerabgänge im Schuljahr 1988/89<sup>4)</sup>

Gesamtschule	insg.	A b g ä n g e a u s ... K l a s s e n s t u f e								d a r u n t e r A u s l ä n d e r			
		8.	9.		10.		11.	12.	13.		insg.	mit	
			mit	ohne	mit	ohne			mit	ohne		mittl. Reife	Hochsch reife
			HS. abschl. u. mittl. Reife		Hochsch. reife								
Staudinger-	228	11	92	65	13	47	2		1				
Vorjahresergebnis	248	5	89	90	1	55	20	10	1				

## 7. Abiturzeugnisse 1989 nach Notenstufen

Gesamtschule	Zahl der Abiturienten							Prüfung nicht bestanden
	insg.	mit einer Durchschnittsnote zwischen . . .						
		1,0 u 1,4	1,5 u 1,9	2,0 u 2,4	2,5 u 2,9	3,0 u 3,4	3,5 u 4,0	
Staudinger-	47	2	7	10	18	10		
Vorjahresergebnis	57	2	11	15	18	7	2	

1) Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe: a = Leistungskurs; b = Grundkurs. 2) 12. und 13. Klassenstufe zusammen. 3) Am Ende des vergangenen Schuljahres. 4) Nicht enthalten: Abgänge an andere allgemeinbildende Schulen.

noch: E. INTEGRIERTE GESAMTSCHULE

8. Arbeitsgemeinschaften

Gesamtschule	insg.		Bereiche											
			Chor- In- strumen- talspiel		Sport und Spiel		Werken, Hauswirt. Foto/Film		Math., naturw. Fächer		Sprachen		Sonstige	
	Gruppen	Teilnehmer	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn	Gr	Tn
Staudinger-	86	1020	15	193	24	321	11	109	10	98	4	39	22	260
Vorjahresergebnis	58	625	11	94	19	232	7	77	3	22	4	40	14	160

9. Einzugsbereich nach Wohnorten

Wohnort der Schüler	insg.	Z a h l d e r S c h ü l e r aus den nebenstehenden Orten								
		in der ... Klassenstufe								
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.-13.	
Stadtkreis Freiburg i. Br.	insg.	1176	173	199	192	179	183	106	56	88
Vorjahresergebnis		1216	203	197	193	180	189	118	46	90
Landkr. Breisgau-Hochschwarzw.	insg.	210	32	31	32	32	37	21	9	16
Vorjahresergebnis		201	29	32	31	35	34	16	4	20
Au		7	2			3	1			1
Bad Krozingen		14	2	3	1	4		1		3
Ballrechten-Dottingen		1							1	
Bötzingen		1					1			
Breisach a.Rh.		10	2		2	2		3		1
Buchenbach		2			1			1		
Ebringen		4		1	2			1		
Ehrenkirchen		8	1	1	4				1	1
Gottenheim		5		1				2		2
Gundelfingen		32	4	2	4	3	10	5	4	
Hartheim		1	1							
Heitersheim		2					2			
Horben		1		1						
Ihringen		5		3			1			1
Kirchzarten		1		1						
March		32	2	8	3	8	6	4	1	
Merzhausen		11	2	1	5			1	1	1
Müllheim		1					1			
Neuenburg		1		1						
Oberried		1				1				
Pfaffenweiler		12	2	5	1	1	1	1		1
Schallstadt		36	12	2	2	6	9		1	4
Schluchsee		1				1				
St. Märgen		2					2			
St. Peter		1			1					
Stegen		2					1			1
Umkirch		13	2	1	3	3	2	2		
Vogtsburg		1			1					
Wittnau		2			2					
Landkreis Emmendingen	insg.	30	4	2	9	7	2	2	4	
Vorjahresergebnis		35	1	7	8	8	2	4		5
Bahlingen		2				1		1		
Denzlingen		3				3				
Emmendingen		8	2		1	2	2	1		
Endingen										
Reute		4		1	2	1				
Sasbach		1							1	
Sexau		2		1	1				1	
Simonswald		1							1	
Teningen		7	1		4				2	
Vörstetten		1			1					
Weisweil		1	1							
Sonstige Kreise	insg.									
Vorjahresergebnis										

# F. GYMNASIEN

## 1. Klassen und Kurse nach Klassenstufen - Arbeitsgemeinschaften (Gruppen)

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der Klassen / Kurse											Arbeits- gemein- schaften 5. - 13. Klasse
		in der ... Klassenstufe											
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12 a <sup>1)</sup>	12 b <sup>1)</sup>	13 a <sup>1)</sup>	13 b <sup>1)</sup>	
Schulträger: Gemeinde													
1	Droste-Hülshoff-	2	2	2	2	2	2	3	8	28	9	26	29
2	Kepler-	2	2	2	2	3	3	4	12	33	13	38	13
3	Friedrich-	3	3	2	2	3	3	2	9	36	11	29	26
4	Berthold-	2	2	3	3	2	3	3	8	30	9	23	20
5	Goethe-	2	2	2	2	3	3	2	11	39	10	28	15
6	Rotteck-	3	4	3	2	2	2	2	10	27	9	32	16
7	Wentzinger-	5	4	4	4	4	4	3	13	39	13	41	25
8	Theodor-Heuss-	3	3	3	3	3	3	3	12	36	12	36	41
9	Deutsch-Französ.-	2	2	4	4	4	4	4	4 <sup>2)</sup>		4 <sup>2)</sup>		41
	zusammen	24	24	25	24	26	27	26	87	268	90	253	226
	Vorjahresergebnis	24	23	24	25	26	24	26	90	288	91	260	224
Schulträger: Sonstige													
10	St. Ursula <sup>3)</sup>	3	3	3	3	3	2	5	13	31	14	38	36
11	Angell <sup>4)</sup>	1	1	1	1	1	1	1	5	12	5	10	18
	zusammen	4	4	4	4	4	3	6	18	43	19	48	54
	Vorjahresergebnis	4	4	4	4	3	6	5	20	38	24	26	25
	Insgesamt	28	28	29	28	30	30	32	105	311	109	301	280
	Vorjahresergebnis	28	27	28	29	29	30	31	110	326	115	286	249

## 2. Schüler nach Klassenstufen - Arbeitsgemeinschaften (Teilnehmer)

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der Schüler										Arbeits- gemein- schaften 5. - 13. Klasse	
		insg.	in der ... Klassenstufe										
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.		
Schulträger: Gemeinde													
1	Droste-Hülshoff-	438	55	36	44	50	35	49	67	50	52	363	
2	Kepler-	509	38	51	64	61	43	43	75	58	76	177	
3	Friedrich-	544	73	67	60	52	67	60	54	57	54	485	
4	Berthold-	516	42	52	67	66	61	71	59	53	45	391	
5	Goethe-	520	47	45	59	56	65	54	52	78	64	291	
6	Rotteck-	543	71	103	80	39	55	39	41	55	60	251	
7	Wentzinger-	904	134	124	123	110	90	87	76	81	79	400	
8	Theodor-Heuss-	670	80	72	69	87	72	83	65	67	75	480	
9	Deutsch-Französ.-	764	59	58	118	98	100	94	81	95	61	771	
	zusammen	5408	599	608	684	619	588	580	570	594	566	3609	
	Vorjahresergebnis	5390	595	623	632	586	585	591	573	592	613	3281	
Schulträger: Sonstige													
10	St. Ursula <sup>3)</sup>	653	70	75	79	78	67	53	82	67	82	544	
11	Angell <sup>4)</sup>	157	20	21	22	18	18	15	16	14	13	181	
	zusammen	810	90	96	101	96	85	68	98	81	95	725	
	Vorjahresergebnis	733	85	91	88	75	60	97	87	100	50	352	
	Insgesamt	6218	689	704	785	715	673	648	668	675	661	4334	
	Vorjahresergebnis	6123	680	714	720	661	645	688	660	692	663	3633	

1) Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe: a = Leistungskurs, b = Grundkurs; nicht enthalten: jahrgangsübergreifende Leistungs- und Grundkurse. 2) Binationaler Schulversuch, keine neugestaltete Oberstufe. 3) Priv. Mädchen-gymnasium. 4) Priv. Ganztagschule.

noch: F. GYMNASIEN

3. Ausländische Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der ausländischen Schüler									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Schulträger: Gemeinde											
1	Droste-Hülshoff-	19	2	2	1	4	2	3	4	1	
2	Kepler-	58	3	10	10	9	3	6	7		10
3	Friedrich-	16	1	3	3	1	2	1	2		3
4	Berthold-	8	3	1			1	2			1
5	Goethe-	33	3	5	3	3	7	3	3	5	1
6	Rotteck-	27	2	5	4	3	3	5	2	2	1
7	Wentzinger-	68	13	9	9	8	10	7	8	2	2
8	Theodor-Heuss-	5		2		1				2	
9	Deutsch-Französ.-	351	19	9	79	45	43	44	40	42	30
	zusammen	585	46	46	109	73	72	71	66	54	48
	Vorjahresergebnis	546	39	58	88	85	73	55	56	47	45
Schulträger: Sonstige											
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	34		6	7	6	1	1	6	4	3
11	Angell <sup>2)</sup>	3	1			1	1				
	zusammen	37	1	6	7	7	2	1	6	4	3
	Vorjahresergebnis	34	4	7	6	2	1	7	3	3	1
	Insgesamt	622	47	52	116	80	74	72	72	58	51
	Vorjahresergebnis	580	43	65	94	87	74	62	59	50	46

4. Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit

Lfd Nr.	Gymnasium	ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit									
		Frankr.	Italien	Jugosl.	Österr.	Spanien	Türkei	Schweiz	Portug.	Griech.	Sonstige
Schulträger: Gemeinde											
1	Droste-Hülshoff-		2	4	2	3	1				7
2	Kepler-		2	21	1	2	4	3	3		22
3	Friedrich-		1		3	2	1				9
4	Berthold-	2	1		1	1	1	2			
5	Goethe-	2	4	5	3	4	5			1	9
6	Rotteck-		3	10		4	1		1		8
7	Wentzinger-	7	6	8	1	1	2	1	1		41
8	Theodor-Heuss-		2	1	1						1
9	Deutsch-Französ.-	317	6		7	1		4	1		15
	zusammen	328	27	49	19	18	14	11	6	1	112
	Vorjahresergebnis	304	30	45	18	16	15	7	6	2	103
Schulträger: Sonstige											
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	1	5	9		1	1		6		11
11	Angell <sup>2)</sup>										3
	zusammen	1	5	9		1	1		6		14
	Vorjahresergebnis	2	3	8		1	1	1	6		12
	Insgesamt	329	32	58	19	19	15	11	12	1	126
	Vorjahresergebnis	306	33	53	18	17	16	8	12	2	115

1) Priv. Mädchengymnasium. 2) Priv. Ganztagschule.

5. Nicht versetzte Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Gymnasium	von den Schülern des Schuljahres 1988/89 haben das Klassenziel nicht erreicht							
		insg.	in der ... Klassenstufe						
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Schulträger: Gemeinde									
1	Droste-Hülshoff-	12	2					5	5
2	Kepler-	14	2		5			3	4
3	Friedrich-	12	1	1	1			2	4
4	Berthold-	6				1		4	
5	Goethe-	14	2		3	3		3	2
6	Rotteck-	13	1		1	6		1	1
7	Wentzinger-	25	2	1	4	3		6	3
8	Theodor-Heuss-	16	2	1	4	4		4	
9	Deutsch-Französ.-	28		3	4	9		4	7
	zusammen	140	12	6	22	27		24	26
	Vorjahresergebnis	178	4	8	24	21		38	48
Schulträger: Sonstige									
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	15	3		1	3		1	4
11	Angell <sup>2)</sup>	20		1	4	3		5	2
	zusammen	35	3	1	5	6		6	6
	Vorjahresergebnis	17	1		3	2		6	3
	Insgesamt	175	15	7	27	33		30	32
	Vorjahresergebnis	195	5	8	27	23		44	51

6. Schüler nach Herkunft am Ende des vergangenen Schuljahres

Lfd Nr.	Gymnasium	insg.	v o n d e n S c h ü l e r n w a r e n v o r h e r						
			in der		in einer				im Ausland und Sonstiges
			vorhergeh. Klassenstufe (Regel)	gleichen Klassenstufe (Wiederh)	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Sonder- schule	
Schulträger: Gemeinde									
1	Droste-Hülshoff-	438	368	14	53				3
2	Kepler-	509	436	14	37	13		2	7
3	Friedrich-	544	460	11	72			1	
4	Berthold-	516	469	5	41				1
5	Goethe-	520	453	19	45		2	1	
6	Rotteck-	543	464	8	65	2			4
7	Wentzinger-	904	738	30	124	2	1	4	4
8	Theodor-Heuss-	670	576	14	78	2			
9	Deutsch-Französ.-	764	595	29	59		2		79
	zusammen	5408	4559	144	574	19	7	1	6
	Vorjahresergebnis	5390	4593	143	587	3	13	1	2
Schulträger: Sonstige									
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	653	553	18	66	5	4		5
11	Angell <sup>2)</sup>	157	114	20	16		6	1	
	zusammen	810	667	38	82	5	10	1	5
	Vorjahresergebnis	733	607	28	79	2	9	2	6
	Insgesamt	6218	5226	182	656	24	17	2	103
	Vorjahresergebnis	6123	5200	171	666	5	22	1	54

1) Priv. Mädchengymnasium. 2) Priv. Ganztagschule.

noch: F. GYMNASIEN

7. Schülerabgänge<sup>1)</sup> im Schuljahr 1988/89

Lfd Nr.	Gymnasium	insg.	w	Abgänge aus ... Klassenstufe								
				8.	9.		10.		11.	12.	13.	
					mit	ohne	mit	ohne			mit	ohne
					HS. abschl. u		Mittl. Reife				Hochsch. reife	
Schulträger: Gemeinde												
1	Droste-Hülshoff-	71	43					5	3	1	62	
2	Kepler-	87	37	2	1		3	2	7		72	
3	Friedrich-	80	48						1		79	
4	Berthold-	46	19				2				44	
5	Goethe-	63	42	1							60	2
6	Rotteck-	44	17	1			1				41	1
7	Wentzinger-	134	66	2	1	1	8	3	8	14	97	
8	Theodor-Heuss-	83	33								78	5
9	Deutsch-Französ.-	61	47								58	3
	zusammen	669	352	6	2	1	14	10	19	15	591	11
	Vorjahresergebnis	768	361	19	13	7	41	21	39	15	602	11
Schulträger: Sonstige												
10	St. Ursula <sup>2)</sup>	60	60		2	1	5		2	1	49	
11	Angell <sup>3)</sup>	7	3		1		6					
	zusammen	67	63		3	1	11		2	1	49	
	Vorjahresergebnis	132	131		4		9		3		113	3
	Insgesamt	736	415	6	5	2	25	10	21	16	640	11
	Vorjahresergebnis	900	492	19	17	7	50	21	42	15	715	14

8. Abiturzeugnisse 1989 nach Notenstufen

Lfd Nr.	Gymnasium	insg.	Zahl der Abiturienten						Prüfung nicht bestanden
			mit einer Durchschnittsnote zwischen . . .						
			1,0 u 1,4	1,5 u 1,9	2,0 u 2,4	2,5 u 2,9	3,0 u 3,4	3,5 u 4,0	
Schulträger: Gemeinde									
1	Droste-Hülshoff-	62	6	14	14	11	12	5	
2	Kepler-	72	3	8	19	23	15	4	
3	Friedrich-	79	16	14	24	16	7	2	
4	Berthold-	44	8	12	10	9	2	3	
5	Goethe-	62	8	8	13	14	13	4	2
6	Rotteck-	42	3	3	13	17	4	1	1
7	Wentzinger-	97	3	20	20	33	19	2	
8	Theodor-Heuss-	79	8	15	18	23	12	2	1
9	Deutsch-Französ.-	59	13	8	14	16	7		1
	zusammen	596	68	102	145	162	91	23	5
	Vorjahresergebnis	611	60	93	143	165	118	22	10
Schulträger: Sonstige									
10	St. Ursula <sup>2)</sup>	49	7	12	14	9	6	1	
	Vorjahresergebnis	117	4	22	38	30	16	3	4
	Insgesamt	645	75	114	159	171	97	24	5
	Vorjahresergebnis	728	64	115	181	195	134	25	14

1) Ohne Abgänge auf andere allgemeinbildende Schulen. 2) Priv. Mädchengymnasium. 3) Priv. Ganztagschule.

9. Einzugsbereich nach Wohnorten

Wohnort der Schüler	Zahl der Schüler aus den nebenstehenden Orten										
	insg.	in der . . . Klassenstufe									
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
Schulträger: Gemeinde											
Stadtkreis Freiburg i.Br.	insg.	4112	450	463	517	485	447	436	435	447	432
Vorjahresergebnis		4146	450	488	502	450	446	459	442	450	459
Landkr. Breisgau-Hochschwarz.	insg.	1129	135	131	136	114	118	132	122	130	111
Vorjahresergebnis		1086	130	119	108	117	126	120	120	118	128
Au		54	8	4	5	6	5	6	6	9	5
Auggen											
Bad Krozingen		9	1	2	3				1	1	1
Badenweiler		1		1							
Bötzingen		10		3		1			2	3	1
Bollschweil		14	3	1		3	1	2	7	7	2
Breisach a.Rh.		35	1	1	6	3	6	2	7	7	2
Buchenbach		11	2	1	2		2	1	1	1	1
Buggingen		1								1	
Ebringen		49	10	7	5	6	3	7	5	3	3
Ehrenkirchen		19	2	1	2	1	2	2	1	7	1
Eichstetten		16		1	3	1	3	3	2	2	1
Eschbach		2						1		1	
Glottertal		2						1			1
Gottenheim		18	2	4	2		4	1	1	2	2
Gundelfingen		96	12	8	7	8	8	6	20	11	16
Hartheim		3		2					1		
Heitersheim		1								1	
Heuweiler		1								1	
Horben		23		1	2	3	1	4	4	3	5
Ihringen		11		3	1		1	2	3		1
Kirchzarten		21	2	1	1	2	2	4		5	4
March		111	18	15	20	12	7	13	6	8	12
Merdingen		13	1	4	3		2	1	1		1
Merzhausen		216	21	20	28	27	29	36	16	24	15
Müllheim		13			4	1	5	1	1		1
Neuenburg		8		2	1	1	1	1		1	1
Oberried		1			1						
Pfaffenweiler		20	2	2		3	1	3	4	5	
St. Märgen		1	1								
St. Peter		3		2				1			
Schallstadt		88	8	14	8	11	7	9	7	10	14
Sölden		40	12	1	6	3	4	3	6	3	2
Staufen i. Br.											
Stegen		4				1		2			1
Sulzburg		3			1			1		1	
Titisee-Neustadt		1		1							
Umkirch		132	20	20	16	15	15	15	13	9	9
Vogtsburg i.K.		2							1	1	
Wittnau		76	9	9	9	6	9	4	13	8	9
Landkreis Emmendingen	insg.	126	14	12	20	14	19	8	11	11	17
Vorjahresergebnis		123	12	16	13	16	10	11	6	18	21
Bahlingen		15	5	5	1	1	1	1			1
Denzlingen		28	1	1	5	7	5	1		3	5
Elzach		2									2
Emmendingen		20	2	2	4	3	1		3	3	2
Endingen		8		2		1	3	1	1		
Gutach i.Br.		3				1		1		1	
Kenzingen		3			1			1			1
Reute		23	3	1	3	1	4	2	2	3	4
Riegel		4	2		1		1				
Teningen		6		1	4				1		
Vörstetten		11	1		1		3	1	4	1	
Waldkirch		3					1				2
Sonstige Kreise <sup>1)</sup>	insg.	41		2	11	6	4	4	2	6	6
Vorjahresergebnis		35	3		9	3	3	1	5	5	6

1) Einschl. Ausland.

10. Einzugsbereich der Gymnasien nach Kreisen

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der Schüler aus den nebenstehenden Kreisen									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Schulträger: Gemeinde											
Stadtkreis Freiburg i.Br.											
1	Droste-Hülshoff-	370	41	32	39	46	30	43	52	42	45
2	Kepler-	400	31	39	58	53	28	36	51	50	54
3	Friedrich-	403	63	51	44	35	53	45	36	35	41
4	Berthold-	454	36	48	55	61	49	63	54	47	41
5	Goethe-	406	35	33	49	46	53	43	40	58	49
6	Rotteck-	427	53	83	60	32	46	34	32	37	50
7	Wentzinger-	710	106	89	93	88	73	62	65	68	66
8	Theodor-Heuss-	417	45	48	46	51	49	47	41	44	46
9	Deutsch-Französ.-	525	40	40	73	73	66	63	64	66	40
	Insgesamt	4112	450	463	517	485	447	436	435	447	432
	Vorjahresergebnis	4146	450	488	502	450	446	459	442	450	459
Landkreis Breisgau-Hochschw.											
1	Droste-Hülshoff-	52	14	4		3	3	6	11	6	5
2	Kepler-	88	7	11	5	7	9	5	22	7	15
3	Friedrich-	121	8	12	15	10	10	15	17	22	12
4	Berthold-	58	6	4	11	5	12	7	4	6	3
5	Goethe-	98	9	8	7	9	11	10	10	19	15
6	Rotteck-	116	18	20	20	7	9	5	9	18	10
7	Wentzinger-	190	27	34	30	22	17	25	11	13	11
8	Theodor-Heuss-	252	35	24	23	36	23	35	24	23	29
9	Deutsch-Französ.-	154	11	14	25	15	24	24	14	16	11
	Insgesamt	1129	135	131	136	114	118	132	122	130	111
	Vorjahresergebnis	1086	130	119	108	117	126	120	120	118	128
Landkreis Emmendingen											
1	Droste-Hülshoff-	16			5	1	2		4	2	2
2	Kepler-	19		1	1	1	5	2	2	1	6
3	Friedrich-	20	2	4	1	7	4		1		1
4	Berthold-	4			1			1	1		1
5	Goethe-	16	3	4	3	1	1	1	2	1	
6	Rotteck-										
7	Wentzinger-	4	1	1							2
8	Theodor-Heuss-	1						1			
9	Deutsch-Französ.-	46	8	2	9	4	7	3	1	7	5
	Insgesamt	126	14	12	20	14	19	8	11	11	17
	Vorjahresergebnis	123	12	16	13	16	10	11	6	18	21
Sonstige Kreise und Ausland											
	Insgesamt	41		2	11	6	4	4	2	6	6
	Vorjahresergebnis	35	3		9	3	3	1	5	5	6

noch: F. GYMNASIEN

noch 10. Einzugsbereich der Gymnasien nach Kreisen

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der Schüler aus den nebenstehenden Kreisen									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Schulträger: Sonstige											
Stadtkreis Freiburg i. Br.											
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	262	30	31	36	32	24	23	32	21	33
11	Angell <sup>2)</sup>	77	8	9	10	9	9	8	9	7	8
	Insgesamt	339	38	40	46	41	33	31	41	28	41
	Vorjahresergebnis	307	37	40	34	29	25	44	30	47	21
Landkreis Breisgau-Hochschw.											
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	275	32	32	27	28	26	19	41	34	36
11	Angell <sup>2)</sup>	62	10	11	8	5	7	7	5	7	2
	Insgesamt	337	42	43	35	33	33	26	46	41	38
	Vorjahresergebnis	294	37	30	37	28	21	42	41	37	21
Landkreis Emmendingen											
10	St. Ursula <sup>1)</sup>	116	8	12	16	18	17	11	9	12	13
11	Angell <sup>2)</sup>	17	2	1	4	4	2		1		3
	Insgesamt	133	10	13	20	22	19	11	10	12	16
	Vorjahresergebnis	130	11	21	16	18	14	11	16	16	7
Sonstige Kreise											
10	St. Ursula <sup>1)</sup>										
11	Angell <sup>2)</sup>	1							1		
	Insgesamt	1							1		
	Vorjahresergebnis	2			1						1

1) Priv. Mädchengymnasium. 2) Priv. Ganztagschule.

noch: F. GYMNASIEN (Im Umland von Freiburg i. Br.)

1. Klassen und Kurse nach Klassenstufen - Arbeitsgemeinschaften (Gruppen)

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der Klassen / Kurse											Arbeits- gemein- schaften 5. - 13. Klasse
		in der ... Klassenstufe											
		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12 a <sup>1)</sup>	12 b <sup>1)</sup>	13 a <sup>1)</sup>	13 b <sup>1)</sup>	
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>													
1	Martin-Schongauer-	3	3	3	3	3	3	3	9	31	14	42	19
2	Kreis- /Gundelfingen	3	3	2	3	2	2	3	9	31	11	30	23
3	Kreis- /Kirchzarten	3	3	2	2	3	3	3	11	30	14	34	33
4	Markgräfler-	5	4	4	4	4	4	4	11	39	13	40	22
5	Faust-	5	5	4	5	5	4	3	16	49	16	46	39
6	Kreis- /H'Schwarzw.	2	3	3	3	3	2	3	9	30	8	26	17
7	Schule Birklehof	1	1	1	1	1	1	2	6	18	7	19	
8	Kolleg St. Sebastian	2	2	3	3	3	3	3	10	34	9	27	17
	zusammen	24	24	22	24	24	22	24	81	262	92	264	170
	Vorjahresergebnis	24	23	24	24	23	26	24	91	290	93	263	186
<b>Landkreis Emmendingen</b>													
9	Bildungsz.Denzlingen	2	2	2	2	2	3	3	10	29	9	24	24
10	Goethe-	4	4	4	4	4	4	4	12	44	16	37	40
11	Kenzinger-	3	3	4	3	4	4	3	13	35	13	28	56
12	Geschwister-Scholl-	3	2	3	3	3	3	3	11	30	11	38	25
	zusammen	12	11	13	12	13	14	13	46	138	49	127	145
	Vorjahresergebnis	11	13	12	12	14	14	13	50	133	46	127	148
	Insgesamt	36	35	35	36	37	36	37	127	400	141	391	315
	Vorjahresergebnis	35	36	36	36	37	40	37	141	423	139	390	334

2. Schüler nach Klassenstufen - Arbeitsgemeinschaften (Teilnehmer)

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der Schüler										Arbeits- gemein- schaften 5. - 13. Klasse	
		insg.	in der ... Klassenstufe										
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.		
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>													
1	Martin-Schongauer-	696	87	86	92	82	63	73	65	55	93	301	
2	Kreis- /Gundelfingen	567	69	75	56	72	59	58	60	56	62	358	
3	Kreis- /Kirchzarten	491	55	67	55	44	58	53	49	47	63	385	
4	Markgräfler-	884	134	113	112	94	98	109	66	73	85	270	
5	Faust-	984	143	133	111	114	113	100	74	102	94	586	
6	Kreis- /H'Schwarzw.	557	60	66	70	75	74	43	56	59	54	263	
7	Schule Birklehof	222	12	7	23	22	24	23	40	36	35		
8	Kolleg St. Sebastian	579	51	48	69	74	79	75	72	58	53	254	
	zusammen	4980	611	595	588	577	568	534	482	486	539	2417	
	Vorjahresergebnis	5050	589	579	581	588	535	551	518	559	550	2801	
<b>Landkreis Emmendingen</b>													
9	Bildungsz.Denzlingen	491	58	47	61	51	47	69	62	50	46	372	
10	Goethe-	796	88	94	99	93	107	90	70	75	80	581	
11	Kenzinger-	771	87	90	102	84	97	100	62	81	68	783	
12	Geschwister-Scholl-	623	79	64	73	73	57	70	76	57	74	442	
	zusammen	2681	312	295	335	301	308	329	270	263	268	2178	
	Vorjahresergebnis	2707	289	326	302	323	317	340	265	275	270	2223	
	Insgesamt	7661	923	890	923	878	876	863	752	749	807	4595	
	Vorjahresergebnis	7757	878	905	883	911	852	891	783	834	820	5024	

1) Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe: a = Leistungskurs, b = Grundkurs; nicht enthalten: jahrgangsübergreifende Leistungs- und Grundkurse.

noch: F. GYMNASIEN (Im Umland von Freiburg i. Br.)

3. Ausländische Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Gymnasium	Zahl der ausländischen Schüler									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>											
1	Martin-Schongauer-	10	1	1	1	2	1	2	1		1
2	Kreis- /Gundelfingen	5			2		2	2	1		
3	Kreis- /Kirchzarten	19	3		1	4	2	2	2	2	3
4	Markgräfler-	50	7	6	5	7	5	8	6	3	3
5	Faust-	15	2	4	2		2	3	1	1	
6	Kreis- /H'Schwarzw.	4	1			2	1				
7	Schule Birklehof	7			1	1	1	1	1	1	1
8	Kolleg St. Sebastian	1			1						
	zusammen	111	14	11	13	16	14	16	12	7	8
	Vorjahresergebnis	104	13	7	16	15	14	14	7	12	6
<b>Landkreis Emmendingen</b>											
9	Bildungsz. Denzlingen	6	1	1	2		1		1		
10	Goethe-	33	5	4	5	5	3	2	4	2	3
11	Kenzinger-	3							3		
12	Geschwister-Scholl-	17	1	3	2	1	5	1	2	1	1
	zusammen	59	7	8	9	6	9	3	10	3	4
	Vorjahresergebnis	50	7	9	5	7	4	7	6	4	1
	Insgesamt	170	21	19	22	22	23	19	22	10	12
	Vorjahresergebnis	154	20	16	21	22	18	21	13	16	7

4. Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit

Lfd Nr.	Gymnasium	ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit									
		Frankr.	Italien	Jugosl.	Österr.	Spanien	Türkei	Schweiz	Portug.	Griech.	Sonstige
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>											
1	Martin-Schongauer-				1		5				4
2	Kreis- /Gundelfingen			1		2					2
3	Kreis- /Kirchzarten	1	1		1		2	4			10
4	Markgräfler-	4	5	4	2	1	22	2			10
5	Faust-		3	1			6	1		1	3
6	Kreis- /H'Schwarzw.				1		1	1			1
7	Schule Birklehof	1		1		1					4
8	Kolleg St. Sebastian										1
	zusammen	6	9	7	5	4	36	8		1	35
	Vorjahresergebnis	3	9	9	7	3	33	2		1	37
<b>Landkreis Emmendingen</b>											
9	Bildungsz. Denzlingen		1	2				2			1
10	Goethe-		3	7		2		2			19
11	Kenzinger-										3
12	Geschwister-Scholl-		2				3		2	4	6
	zusammen		6	9		2	3	4	2	4	29
	Vorjahresergebnis	3	4	9	1	1	4	2	2	3	21
	Insgesamt	6	15	16	5	6	39	12	2	5	64
	Vorjahresergebnis	6	13	18	8	4	37	4	2	4	58

noch: F. GYMNASIEN (Im Umland von Freiburg i. Br.)

5. Nicht versetzte Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Gymnasium	von den Schülern des Schuljahres 1988/89 haben das Klassenziel nicht erreicht							
		insg.	in der ... Klassenstufe						
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>									
1	Martin-Schongauer-	18		2	4	3			9
2	Kreis- /Gundelfingen	9	1		3	2		1	2
3	Kreis- /Kirchzarten	10	1	1	1		1	2	4
4	Markgräfler-	22		1	8	7		2	1
5	Faust-	27	1	1	3	2		3	7
6	Kreis- /H'Schwarzw.	7			2	2			2
7	Schule Birklehof	4			1				1
8	Kolleg St. Sebastian	22		1	2	3		5	7
	<b>zusammen</b>	<b>119</b>			<b>24</b>	<b>19</b>		<b>11</b>	<b>33</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>128</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>27</b>	<b>28</b>		<b>19</b>	<b>29</b>
<b>Landkreis Emmendingen</b>									
9	Bildungsz.Denzlingen	8			1	1		4	2
10	Goethe-	17	2	1	4	2		6	1
11	Kenzinger-	20			1	7		1	2
12	Geschwister-Scholl-	6				1			3
	<b>zusammen</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>11</b>		<b>21</b>	<b>8</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>58</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>10</b>		<b>15</b>	<b>11</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>170</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		<b>13</b>	<b>41</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>186</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>32</b>	<b>38</b>		<b>29</b>	<b>40</b>

6. Schüler nach Herkunft am Ende des vergangenen Schuljahres

Lfd Nr.	Gymnasium	insg.	v o n d e n S c h ü l e r n w a r e n v o r h e r						im Ausland und Sonstiges
			in der		in einer				
			vorhergeh. Klassenstufe (Regel)	gleichen Klassenstufe (Wiederh)	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Sonder- schule	
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>									
1	Martin-Schongauer-	696	591	13	87			5	
2	Kreis- /Gundelfingen	567	490	5	69				1
3	Kreis- /Kirchzarten	491	426	4	54			2	5
4	Markgräfler-	884	724	16	134			5	5
5	Faust-	984	821	17	140	1		1	4
6	Kreis- /H'Schwarzw.	557	477	11	59			2	8
7	Schule Birklehof	222	197	11	10	1			3
8	Kolleg St. Sebastian	579	514	14	51				
	<b>zusammen</b>	<b>4980</b>	<b>4240</b>	<b>91</b>	<b>604</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>27</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>5050</b>	<b>4321</b>	<b>105</b>	<b>575</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>25</b>
<b>Landkreis Emmendingen</b>									
9	Bildungsz.Denzlingen	491	424	8	57				2
10	Goethe-	796	695	11	86	2		1	1
11	Kenzinger-	771	660	15	86			3	3
12	Geschwister-Scholl-	623	531	7	79			1	4
	<b>zusammen</b>	<b>2681</b>	<b>2310</b>	<b>41</b>	<b>308</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>2707</b>	<b>2357</b>	<b>53</b>	<b>285</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>7661</b>	<b>6550</b>	<b>132</b>	<b>912</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>37</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>7757</b>	<b>6678</b>	<b>158</b>	<b>860</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>28</b>

noch: F. GYMNASIEN (Im Umland von Freiburg i. Br.)

7. Schülerabgänge<sup>1)</sup> im Schuljahr 1988/89

Lfd Nr.	Gymnasium	insg.	w	Abgänge aus ... Klassenstufe								
				8.	9.		10.		11.	12.	13.	
					mit	ohne	mit	ohne			mit	ohne
					HS. abschl. u. Mittl.		Reife				Hochsch. reife	

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

1	Martin-Schongauer-	77	38				6			3		68	
2	Kreis- /Gundelfingen	69	38				7			4		58	
3	Kreis- /Kirchzarten	60	25				1					58	1
4	Markgräfler-	121	55				29	2		1	1	86	2
5	Faust-	128	66			1	14	2		5	2	100	4
6	Kreis- /H'Schwarzw.	83	41				8	2		5	1	64	3
7	Schule Birklehof	38	18				2	1			1	32	2
8	Kolleg St. Sebastian	75	41				4	1		3	1	64	1
	zusammen	651	322				71	8		21	6	530	13
	Vorjahresergebnis	654	296			2	5	97	2	30	3	512	3

Landkreis Emmendingen

9	Bildungsz. Denzlingen	61	34				4			1		54	2
10	Goethe-	99	58				17	7		3		70	2
11	Kenzinger-	87	47				11			1	1	74	
12	Geschwister-Scholl-	83	51	2	2		7	3		1	2	66	
	zusammen	330	190	2	2		39	10		6	3	264	4
	Vorjahresergebnis	340	187		1		73	3		5	3	253	2
	Insgesamt	981	512	2	2	2	110	18		27	9	794	17
	Vorjahresergebnis	994	483		3	5	170	5		35	6	765	5

8. Abiturzeugnisse 1989 nach Notenstufen

Lfd Nr.	Gymnasium	insg.	Zahl der Abiturienten						Prüfung nicht bestanden
			mit einer Durchschnittsnote zwischen . . .						
			1,0 u 1,4	1,5 u 1,9	2,0 u 2,4	2,5 u 2,9	3,0 u 3,4	3,5 u 4,0	

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

1	Martin-Schongauer-	70	5	12	19	18	14			2
2	Kreis- /Gundelfingen	60	6	10	10	22	10			2
3	Kreis- /Kirchzarten	58	4	11	12	19	11	1		
4	Markgräfler-	88	9	13	25	20	19			2
5	Faust-	104	9	15	20	31	23	2		4
6	Kreis- /H'Schwarzw.	67	4	12	18	19	11			3
7	Schule Birklehof	35	1	3	8	5	12	3		3
8	Kolleg St. Sebastian	64	9	11	16	16	10	2		
	zusammen	546	47	87	128	150	110	8		16
	Vorjahresergebnis	515	40	77	138	160	86	8		6

Landkreis Emmendingen

9	Bildungsz. Denzlingen	54	9	8	16	15	5	1		
10	Goethe-	70	8	13	20	11	18			
11	Kenzinger-	74	3	12	23	21	14	1		
12	Geschwister-Scholl	68	9	11	18	17	11			2
	zusammen	266	29	44	77	64	48	2		2
	Vorjahresergebnis	258	27	59	65	57	36	5		9
	Insgesamt	812	76	131	205	214	158	10		18
	Vorjahresergebnis	773	67	136	203	217	122	13		15

1) Ohne Abgänge auf andere allgemeinbildende Schulen.

noch: F. GYMNASIEN (Im Umland von Freiburg i. Br.)

9. Einzugsbereich nach Schülerzahl und Klassenaufbau

Lfd Nr.	Gymnasium	Schüler mit Hauptwohnsitz in der Standortgemeinde									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>											
1	Martin-Schongauer-	216	33	24	30	27	15	25	20	15	27
2	Kreis- /Gundelfingen	395	56	53	42	48	42	41	37	36	40
3	Kreis- /Kirchzarten	275	23	37	29	19	36	38	30	24	39
4	Markgräfler-	372	55	39	43	46	40	44	31	37	37
5	Faust-	267	26	37	29	31	31	31	28	29	25
6	Kreis- /H'Schwarzw.	229	24	23	31	28	36	17	27	22	21
7	Schule Birklehof	198 <sup>1)</sup>	9	7	17	20	24	22	34	32	33
8	Kolleg St. Sebastian	164	18	11	17	18	24	19	22	15	20
	<b>zusammen</b>	<b>2116</b>	<b>244</b>	<b>231</b>	<b>238</b>	<b>237</b>	<b>248</b>	<b>237</b>	<b>229</b>	<b>210</b>	<b>242</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>2111</b>	<b>227</b>	<b>228</b>	<b>226</b>	<b>254</b>	<b>234</b>	<b>238</b>	<b>223</b>	<b>249</b>	<b>232</b>
<b>Landkreis Emmendingen</b>											
9	Bildungsz.Denzlingen	378	49	34	53	40	37	50	45	33	37
10	Goethe-	572	54	68	79	61	87	61	57	51	54
11	Kenzinger-	225	22	22	28	28	30	41	14	24	16
12	Geschwister-Scholl	440	52	47	53	46	37	49	52	46	58
	<b>zusammen</b>	<b>1615</b>	<b>177</b>	<b>171</b>	<b>213</b>	<b>175</b>	<b>191</b>	<b>201</b>	<b>168</b>	<b>154</b>	<b>165</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>1628</b>	<b>177</b>	<b>204</b>	<b>174</b>	<b>198</b>	<b>191</b>	<b>206</b>	<b>159</b>	<b>164</b>	<b>155</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>3731</b>	<b>421</b>	<b>402</b>	<b>451</b>	<b>412</b>	<b>439</b>	<b>438</b>	<b>397</b>	<b>364</b>	<b>407</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>3739</b>	<b>404</b>	<b>432</b>	<b>400</b>	<b>452</b>	<b>425</b>	<b>444</b>	<b>382</b>	<b>413</b>	<b>387</b>

noch 9. Einzugsbereich nach Schülerzahl und Klassenaufbau

Lfd Nr.	Gymnasium	Schüler mit Hauptwohnsitz im übrigen Standortlandkreis									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>											
1	Martin-Schongauer-	440	51	54	58	52	45	43	41	38	58
2	Kreis- /Gundelfingen	106	5	9	9	11	13	12	15	16	16
3	Kreis- /Kirchzarten	125	24	23	13	12	8	8	10	14	13
4	Markgräfler-	382	58	53	50	34	45	53	30	25	34
5	Faust-	717	117	96	82	83	82	69	46	73	69
6	Kreis- /H'Schwarzw.	311	36	39	35	46	36	25	27	35	32
7	Schule Birklehof	24	3		6	2		1	6	4	2
8	Kolleg St. Sebastian	278	23	21	42	43	35	30	34	29	21
	<b>zusammen</b>	<b>2383</b>	<b>317</b>	<b>295</b>	<b>295</b>	<b>283</b>	<b>264</b>	<b>241</b>	<b>209</b>	<b>234</b>	<b>245</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>2435</b>	<b>296</b>	<b>295</b>	<b>297</b>	<b>276</b>	<b>242</b>	<b>259</b>	<b>249</b>	<b>254</b>	<b>267</b>
<b>Landkreis Emmendingen</b>											
9	Bildungsz.Denzlingen	90	7	9	7	7	9	15	15	13	8
10	Goethe-	224	34	26	20	32	20	29	13	24	26
11	Kenzinger-	542	64	68	74	56	67	59	46	56	52
12	Geschwister-Scholl	183	27	17	20	27	20	21	24	11	16
	<b>zusammen</b>	<b>1039</b>	<b>132</b>	<b>120</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>116</b>	<b>124</b>	<b>98</b>	<b>104</b>	<b>102</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>1055</b>	<b>110</b>	<b>121</b>	<b>124</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>130</b>	<b>101</b>	<b>110</b>	<b>113</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>3422</b>	<b>449</b>	<b>415</b>	<b>416</b>	<b>405</b>	<b>380</b>	<b>365</b>	<b>307</b>	<b>338</b>	<b>347</b>
	<b>Vorjahresergebnis</b>	<b>3490</b>	<b>406</b>	<b>416</b>	<b>421</b>	<b>400</b>	<b>364</b>	<b>389</b>	<b>350</b>	<b>364</b>	<b>380</b>

1) Einschl. Internatsschüler.

noch: F. GYMNASIEN (Im Umland von Freiburg i. Br.)

noch 9. Einzugsbereich nach Schülerzahl und Klassenaufbau

Lfd Nr.	Gymnasium	Schüler mit Hauptwohnsitz im Stadtkreis Freiburg i. Br.									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>											
1	Martin-Schongauer-										
2	Kreis- /Gundelfingen	4				1		2	1		
3	Kreis- /Kirchzarten	91	8	7	13	13	14	7	9	9	11
4	Markgräfler-										
5	Faust-										
6	Kreis- /H'Schwarzw.										
7	Schule Birklehof										
8	Kolleg St. Sebastian	137	10	16	10	13	20	26	16	14	12
	zusammen	232	18	23	23	27	34	35	26	23	23
	Vorjaheresergebnis	238	19	25	24	33	35	27	27	26	22
<b>Landkreis Emmendingen</b>											
9	Bildungsz.Denzlingen	1		1							
10	Goethe-										
11	Kenzinger-										
12	Geschwister-Scholl										
	zusammen	1		1							
	Vorjaheresergebnis										
	Insgesamt	233	18	24	23	27	34	35	26	23	23
	Vorjaheresergebnis	238	19	25	24	33	35	27	27	26	22

noch 9. Einzugsbereich nach Schülerzahl und Klassenaufbau

Lfd Nr.	Gymnasium	Schüler mit Hauptwohnsitz in sonstigen Kreisen <sup>1)</sup>									
		insg.	in der ... Klassenstufe								
			5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
<b>Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald</b>											
1	Martin-Schongauer-	40	3	8	4	3	3	5	4	2	8
2	Kreis- /Gundelfingen	62	8	13	5	12	4	3	7	4	6
3	Kreis- /Kirchzarten										
4	Markgräfler-	130	21	21	19	14	13	12	5	11	14
5	Faust-										
6	Kreis- /H'Schwarzw.	17		4	4	1	2	1	2	2	1
7	Schule Birklehof										
8	Kolleg St. Sebastian										
	zusammen	249	32	46	32	30	22	21	18	19	29
	Vorjaheresergebnis	266	47	31	34	25	24	27	19	30	29
<b>Landkreis Emmendingen</b>											
9	Bildungsz.Denzlingen	22	2	3	1	4	1	4	2	4	1
10	Goethe-										
11	Kenzinger-	4	1						2	1	
12	Geschwister-Scholl										
	zusammen	26	3	3	1	4	1	4	4	5	1
	Vorjaheresergebnis	24	2	1	4	1	4	4	5	1	2
	Insgesamt	275	35	49	33	34	23	25	22	24	30
	Vorjaheresergebnis	290	49	32	38	26	28	31	24	31	31

1) Oder im Ausland.

# G. FREIE WALDORFSCHULE

## 1. Klassen nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Waldorfschule	Zahl der Klassen													
		insg.	in der ... Klassenstufe												
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1	Freie-	22	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	3	1
2	Freie- St. Georgen	21	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1
	Insgesamt	43	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	5	2
	Vorjahresergebnis	43	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4	4	5	2

## 2. Schüler nach Klassenstufen

Lfd Nr.	Waldorfschule	Zahl der Schüler													
		insg.	in der ... Klassenstufe												
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1	Freie-	491	41	40	42	39	41	37	38	35	41	35	29	47	26
2	Freie- St. Georgen	472	40	43	44	42	41	37	40	33	31	35	31	44	11
	Insgesamt	963	81	83	86	81	82	74	78	68	72	70	60	91	37
	Vorjahresergebnis	971	87	89	89	83	80	78	71	71	73	57	73	84	36

### darunter weiblich

1	Freie-	273	21	23	21	16	28	17	19	18	26	25	16	30	13
2	Freie- St. Georgen	252	18	27	20	23	28	23	20	18	21	16	17	18	3
	Insgesamt	525	39	50	41	39	56	40	39	36	47	41	33	48	16
	Vorjahresergebnis	547	54	46	46	57	41	41	38	47	43	32	41	44	17

## 3. Ausländische Schüler

Lfd Nr.	Waldorfschule	Zahl der ausländischen Schüler										
		insg.	nach Staatsangehörigkeit									
			Großbri- tanien	Schweiz	Frank- reich	Öster- reich	Spanien	Portu- gal	übriges Europa	USA	Son- stige	
1	Freie-	22	6	5	2	2				1	4	2
2	Freie- St. Georgen	26	2	5	2		1			7	2	7
	Insgesamt	48	8	10	4	2	1			8	6	9
	Vorjahresergebnis	37	10	3	3	2				11	2	6

## 4. Schüler nach Herkunft am Ende des vergangenen Schuljahres

Lfd Nr.	Waldorfschule	insg.	von den Schülern waren vorher ...								
			Schul- an- fänger	in der vorher. Klassenstufe <sup>1)</sup>	in der gleich. Klassenstufe <sup>1)</sup>	in einer			in ein. Gymna- sium	in ein. Gesamt- schule <sup>2)</sup>	im Aus- <sup>3)</sup> land
						GS	HS	RS			
1	Freie-	491	41	430	12	1	2	2	2		1
2	Freie- St. Georgen	472	40	411	11	2	2	1	4		1
	Insgesamt	963	81	841	23	3	4	3	6		2
	Vorjahresergebnis	971	87	849	18	9	5	1			2

1) Einer freien Waldorfschule. 2) Oder integrierten Orientierungsstufe. 3) Und sonstiges (z. B. Sonderschule).

noch: G. FREIE WALDORFSCHULE

5. Schülerabgänge<sup>1)</sup>

Lfd Nr.	Waldorfschule	Abgänge im Schuljahr 1988/89														
		insg.	aus der ... Klassenstufe													
			9.		10.		11.		12.		13.					
			mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit	ohne	mit		
Hauptschulabschluß									2)	3)	2)		3)	4)		
1	Freie-	29					1	1			6				8	13
2	Freie- St. Georgen	37		1		5	1		2	6				5	17	
	Insgesamt	66		1		6	2		2	12				13	30	
	Vorjahresergebnis	58		2		1		1	2	5	1	9		10	29	

6. Fremdsprachen<sup>5)</sup>

7. Arbeitsgemeinschaften

Lfd Nr.	Waldorfschule	Schüler mit fremdsprachigem Unterricht				Zahl der	
		Englisch	Französisch	Russisch	Latein	Gruppen	Teilnehmer
1	Freie-	491	472		127		
2	Freie- St. Georgen	472		460		15	311
	Insgesamt	963	472	460	127	15	311
	Vorjahresergebnis	971	451	473	124	15	334

1) Ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen. 2) Mittlere Reife. 3) Fachhochschulreife. 4) Hochschulreife.  
5) Ohne Epoche-Unterricht (= Intensivkurse mit nur kurzer Dauer).

# H. WEITERE BILDUNGSMÖGLICHKEITEN

## 1. Klassen/Kurse und Teilnehmer

Einrichtung	1983/84		1984/85		1985/86		1986/87		1987/88		1988/89		1989/90	
	Klass	Teiln												
<b>Bildungs-</b> <b>werk der</b> <b>Erzdiözese</b> <b>Freiburg:</b>														
Abendhauptschule	1	17	1	17										
Hauptschulkurs in der Vollzugsanstalt	2	18	1	15			1	11					1	17
Abendrealschule	4	70	4	75	3	59	3	58	3	57	2	52	2	47
Realschulkurs in der Vollzugsanstalt	2	30	2	34	3	41	2	26	2	33	2	31	2	35
Berufskolleg zur Er- langung der FH-Reife	2	41	2	49	2	45	2	53	2	53	2	57	3	84
Kolpingkolleg (In- stitut zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife)	7	145	7	155	7	178	11	186	11	190	1) 4	221	1) 4	247
Telekolleg					1	5	1	14			1	17	1	16
Deutschkurs für Spätaussiedler	6	88	6	89	5	74	5	80	6	96	10	213	16	342
Hauptschulkurs für arbeitslose Jugendl.	1	10	1	13	1	13			1	9				
Sprachkurse	99	1227	136	1776	101	1127	82	925	212	2827	200	2557	205	2657
Freiluft- schule Hirzberg <sup>2)</sup>	1	18	1	18	1	18	1	18	1	16	1	17	1	15
<b>Jugend-</b> <b>bildungs-</b> <b>werk:</b>														
Kurse insgesamt <sup>3)</sup>	110	1179	115	1075	105	1076	114	1121	119	1204	108	1143	113	1221
Sprachen	11	106	11	109	11	117	11	110	12	123	12	106	9	91
Spielendes Werken	8	95	7	77	7	77	7	78	7	84	8	92	11	116
Ton u. Töpfern	8	87	21	169	19	172	15	137	11	108	12	152	8	110
Turnen u. Schwimmen für Kinder	26	358	21	285	22	300	27	319	29	382	28	355	28	379
Musik	9	55	10	53	7	41	10	58	7	26	4	20	11	51
<b>Volkshoch-</b> <b>schule</b> <b>Freiburg:</b>														
Abendgymnasium	7	140	7	131	7	121	7	128	4	125	6	184	6	105
Fremdsprachen <sup>3)</sup>	345	4910	385	5331	420	5563	464	5990	493	6587	607	7693	638	8304
Deutsch als Fremdsprache <sup>3)</sup>	16	268	19	235	21	294	29	454	39	661	48	757	52	784
Vorb. Hauptschul- abschluß	6	96	6	82	4	81	3	48	3	49	3	46	3	97
Vorb. Realschul- abschluß					1	21	1	18	1	22	1	24	2	42
Sonstige Kurse <sup>3)</sup>	565	8428	706	10396	745	10985	830	12081	914	13057	953	13260	977	13561
Goethe- Institut	50	920	51	992	52	959	56	1014	52	1185	52	1181	77	1224
Jugend- musiksch.	91	1766	96	1851	96	1912	90	2001	103	2174	110	2260	116	2075

1) Ab. 2. Ausbildungsjahr Kurssystem. 2) Klasse 2 der Grundschule für erholungsbedürftige Kinder. 3) Die Angaben beziehen sich nicht auf Schuljahre, sondern auf die jeweils zuerst genannten Kalenderjahre.

# **A N H A N G**

# Allgemeinbildende Schulen in Freiburg i. Br. 1989

Karte 1:

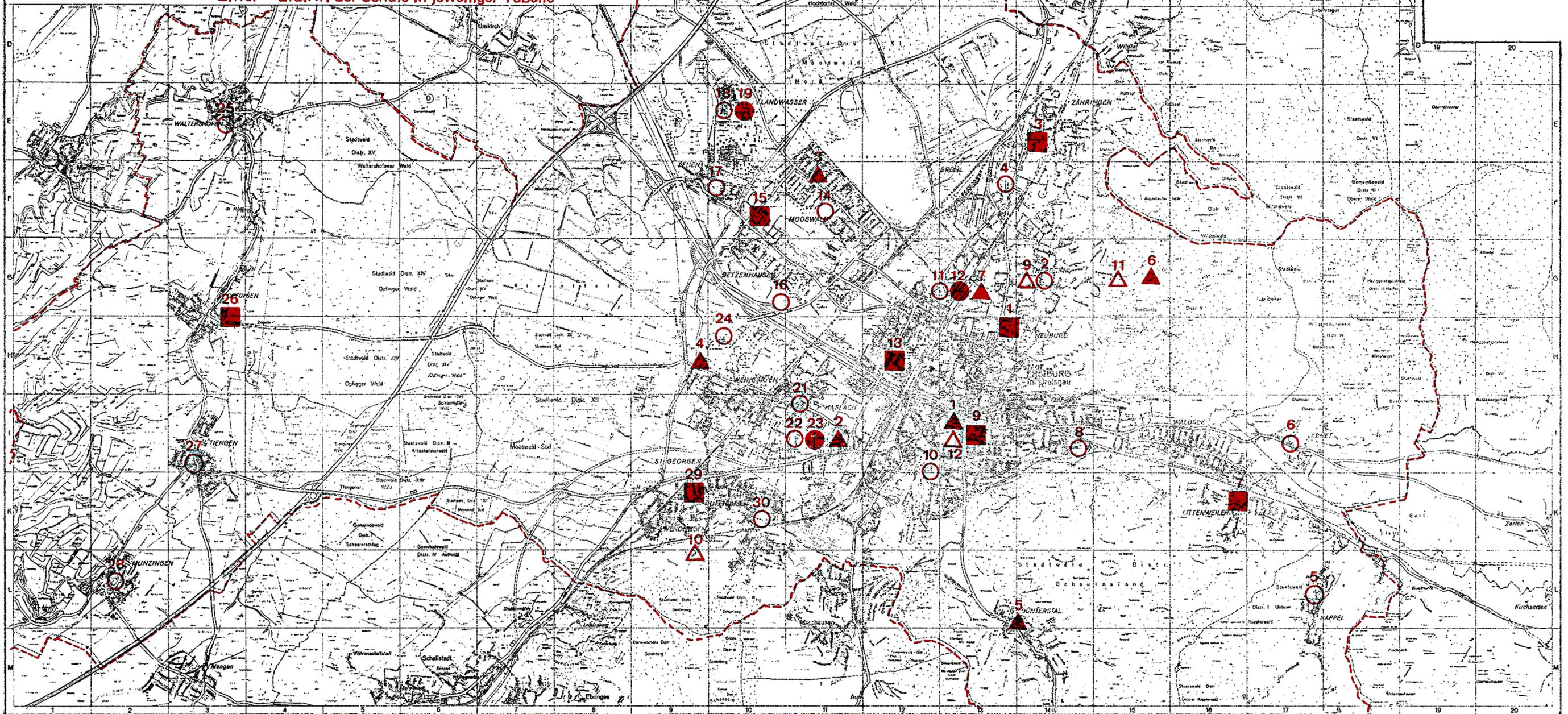
- = Grundschule
- = Hauptschule
- = Grund- und Hauptschule
- ▲ = Sonderschule (öffentl.)
- △ = Sonderschule (privat)

Ziffer = Lfd.Nr. der Schule in jeweiliger Tabelle

Kartengrundlage:  
Vermessungsamt

Für statistische Zwecke  
bearbeitet und  
herausgegeben:

Amt für Statistik  
u. Einwohnerwesen



0 1 2 3 km

Gemarkungsgrenze = - - - - -



# Allgemeinbildende Schulen in Freiburg i. Br. 1989

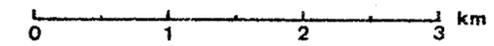
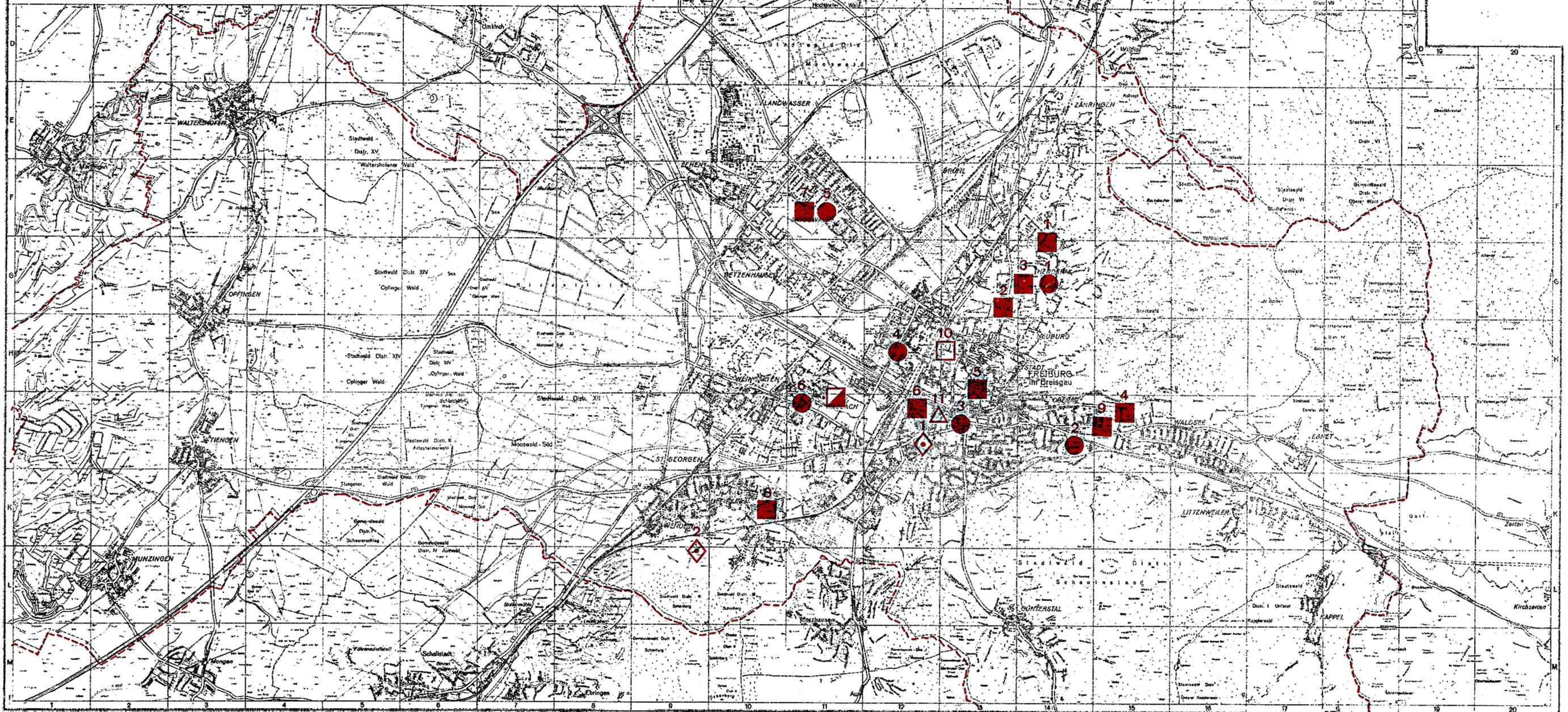
Karte 2:

- = Realschule
- = Gymnasium (öffentl.)
- = Gymnasium (privat)
- △ = Ganztageschule (privat)
- ◻ = Integr. Gesamtschule
- ◇ = Freie Waldorfschule

Ziffer = Lfd.Nr. der Schule in jeweiliger Tabelle



Kartengrundlage:  
 Vermessungsamt  
 Für statistische Zwecke  
 bearbeitet und  
 herausgegeben:  
 Amt für Statistik  
 u. Einwohnerwesen



Gemarkungsgrenze = - - - - -

